

# Bericht

des

## Magistrates zu Hirschberg in Schlesien

über die

### Verwaltung

und den

Stand der Gemeinde-Angelegenheiten

im Jahre 1. April 1883|84.



Hirschberg.

Wofe aus dem Riesengebirge.

A. P. Jelenia Góra
83/3
Nr 9390

Stadtarchiv
Wernigerode
150

Journal of the American Botanical Society  
Volume 10, Part 1, 1887

1. *Asplenium platyneuron* L. ...  
2. *Asplenium platyneuron* L. ...  
3. *Asplenium platyneuron* L. ...  
4. *Asplenium platyneuron* L. ...  
5. *Asplenium platyneuron* L. ...  
6. *Asplenium platyneuron* L. ...  
7. *Asplenium platyneuron* L. ...  
8. *Asplenium platyneuron* L. ...  
9. *Asplenium platyneuron* L. ...  
10. *Asplenium platyneuron* L. ...  
11. *Asplenium platyneuron* L. ...  
12. *Asplenium platyneuron* L. ...  
13. *Asplenium platyneuron* L. ...  
14. *Asplenium platyneuron* L. ...  
15. *Asplenium platyneuron* L. ...  
16. *Asplenium platyneuron* L. ...  
17. *Asplenium platyneuron* L. ...  
18. *Asplenium platyneuron* L. ...  
19. *Asplenium platyneuron* L. ...  
20. *Asplenium platyneuron* L. ...  
21. *Asplenium platyneuron* L. ...  
22. *Asplenium platyneuron* L. ...  
23. *Asplenium platyneuron* L. ...  
24. *Asplenium platyneuron* L. ...  
25. *Asplenium platyneuron* L. ...  
26. *Asplenium platyneuron* L. ...  
27. *Asplenium platyneuron* L. ...  
28. *Asplenium platyneuron* L. ...  
29. *Asplenium platyneuron* L. ...  
30. *Asplenium platyneuron* L. ...

Received of the  
Library of the  
American Botanical Society

1. Name of the  
Library  
2. Name of the  
Librarian  
3. Address

# I. Allgemeine Verhältnisse der Stadt.

## 1. Statistisches, Chronik etc.

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Erfreuliches und Betrübendes folgte in buntem Wechsel auf einander. Durch Allerh. Kab.-D. vom 9. Mai 1883 wurde die Wiederwahl des Herrn Kämmerer Göbel zum unbesoldeten Beigeordneten der Stadt Hirschberg auf 6 Jahre genehmigt und seine Wiedereinführung in dieses Amt erfolgte in öffentlicher Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am 29. Juni 1883 durch den unterzeichneten Magistrats-Dirigenten.

Am 19. und 20. Juni wurde die Stadt wiederum von Hochwasser heimgesucht, dessen Stand noch höher war, als der des vorjährigen, und welches noch mehr Schäden verursachte, als jenes. Zur Ausbesserung derselben hat seitens der Stadt selbst eine Summe von mehr als 9000 Mk. aufgewendet werden müssen, und von einem Privat-Comité wurden alsbald durch Sammlung milder Gaben zum Besten der Ueberschwemmten 1089 Mk. zusammengebracht, welche an die Bedürftigsten unter den Ueberschwemmten vertheilt wurden. Der wirkliche Schaden, welchen die Privatpersonen erlitten haben, beziffert sich viel höher und um ähnlichen Unglücksfällen, so weit Menschenkraft reicht, wenigstens einigermaßen für die Zukunft vorzubeugen, ist gegenwärtig die Erweiterung des Bober-Flußbettes auf dem Stadtgebiete in Angriff genommen worden. Hierdurch und durch den Abbruch der, den Wasserlauf ungebührlich einengenden alten Boberbrücke, sowie durch die größere Spannweite der Bögen der neuen Brücke hoffen wir den Fluthen des Bobers auch bei Hochwasser so leichten Abzug zu verschaffen, daß der Fluß nicht erst genöthigt wird, sein Bett zu verlassen.

Am 22. Juli tagten hier die Abgeordneten des 13. Bezirkes des deutschen Kriegerbundes und an den darauf folgenden Festlichkeiten beteiligten sich nicht weniger als 14 Vereine mit etwa 900 Kriegern.

Am 29. Juli wurde die Gewerbe-Ausstellung für Hirschberg und Umgegend hier selbst eröffnet, ein glückliches Unternehmen. Ganz aus der eigenen Initiative der Gewerbetreibenden hervorgegangen, repräsentirte sie — die Zahl der Aussteller betrug 230 — gleich würdig die großen Industrien des Riesengebirges, wie Glas-, Leinwand-, Teppich-, Papier-Fabrikation u. a. m., wie das kleinere Handwerk, und machte in jeder Beziehung der Heimath Ehre. Zudem bot schon der Ausstellungsplatz, über dessen Schranken die Berge des Riesens- und Bober-Ragbach-Gebirges und die näher gelegenen Berge, der Hausberg, der Helikon u. s. w., auf plätschernde Springbrunnen, frische grüne Matten und herrliche Rosenbeete herniederschauten, ein so anziehendes Bild dar, daß man sich über die große Zahl von 55,000 Personen, welche die Ausstellung in der verhältnißmäßig kurzen Zeit vom 29. Juli bis zu ihrem am 16. September erfolgten Schluß besuchten, nicht zu wundern braucht. Der Nutzen, welchen die Ausstellung gebracht hat, war ein intensiver. Abgesehen von dem Ueberschusse von 9000 Mk., welchen der Rechnungsabschluß des Ausstellungs-Comité's ergab und welcher zu einer Stiftung im Interesse der Gewerbetreibenden verwendet werden soll, ist durch die Ausstellung manches bis dahin unbekanntes Talent bekannt geworden, die alten Industrien des Gebirges haben neue Anerkennung und mancher tüchtige Handwerker hat neue Kunden gefunden.

Noch während der Gewerbe-Ausstellung fand gleichzeitig am 26. August das Turnfest des Riesengebirgs-Turnganges in einer anderen Gegend der Stadt, am Cavalierberge, statt. 22 Vereine, darunter der Braunauer Turn-Verein aus Böhmen, mit 550 Mitgliedern, beteiligten sich dabei und erfreuten durch ihre anerkennenswerthen Leistungen die 5000 Zuschauer, welche sich zu den Uebungen eingefunden hatten. Wenige Tage später, am 1. September, wurde auf demselben Platze das Sedanfest mit nicht geringerer Beteiligung gefeiert.

Ein düsterer Act schob sich zwischen diese Feste ein. Am 10. August, früh 5 Uhr, fand im Hofe des hiesigen Gerichts-Gefängnisses die Enthauptung des Schuhmachers Franz Koscielny aus Sacharowitz, Kreis Gleiwitz, statt, die erste Hinrichtung hier seit dem Bestehen des hiesigen Landgerichtes, wohl auch die erste in diesem Jahrhundert.

Es folgten zwei für die Stadt wichtige Begebenheiten, glücklicher Weise erfreutlicherer Natur, als die eben erwähnte. Am 8. October wurde in Gegenwart des Magistrates und der Stadtverordneten das neu erbaute, freundliche, geräumige und zweckmäßig eingerichtete Schulhaus für die evangelische Knaben-Volkschule, an der Franzstraße, dem Herrn Local-Schul-Inspector und dem Rector und Lehrer-Collegium der Volkschule zur Benutzung für deren Zwecke übergeben und damit dem unerquicklichen Zustande ein Ende gemacht, in welchen die evangelische Volkschule dadurch gerathen war, daß mehrere Klassen derselben, wegen Ueberfüllung der Schule, hatten in verschiedenen gemietheten Localen untergebracht werden müssen. Am 12. October fand, wiederum in Gegenwart des Magistrates und der Stadtverordneten und im Beisein einer Menschenmenge, welche nach Tausenden zählte, die feierliche Legung des Schlusssteines an der neuen Boberbrücke statt, an deren starken Pfeilern bereits zum ersten Male die Fluthen eines Hochwassers, und zwar von ungewöhnlicher Macht, des Hochwassers vom 20. Juni, spurlos vorübergegangen waren. Nach der Feier bewirthete der Magistrat, in dankbarer Anerkennung der geleisteten Dienste, die Maurer, Zimmerer etc., kurz sämtliche Arbeiter, welche bei dem nicht immer ungefährlichen Bau der Brücke bis dahin thätig gewesen waren, mit einem einfachen Festmahle im Gasthose zum „schwarzen Kof“. Am 23. October 1883 wurde an Stelle des bisherigen ein neuer Vertrag über die Lieferung von Gas mit der „Neuen Gas-Actien-Gesellschaft“ (Wilhelm Rolte) in Berlin abgeschlossen, welcher der Stadt, ohne irgend nennenswerthe Geldopfer, verschiedene Vortheile brachte. Die „Neue Gas-Actien-Gesellschaft“ verpflichtete sich, die Laternen unter Wegfall des bisherigen Spatiums für das Anzünden und Auslöschens der Laternen präc. mit dem Beginn der kalendermäßigen Brennzeit anzünden und nicht vor dem Ende der Brennzeit wieder auslöschens zu lassen, und die Stadt sollte dafür 1 Pf. pro Tag und Laterne zahlen; das war Alles. Im Uebrigen verpflichtete sich die Gesellschaft, ohne Mehransprüche an Geld, statt der bisherigen 150 Liter Gas, deren 180 pro Brennstunde à 2 $\frac{1}{2}$  Pf. zu liefern, versah die 1 $\frac{1}{2}$  Kilometer lange Wilhelmstraße — bis jetzt zum größten Theile — mit Gasrohrleitung und gestand der Stadt noch einige andere kleinere Vortheile zu.

Am 11. November bewegte sich ein langer Festzug vom Rathhause aus nach der evangelischen Gnadenkirche; er galt der Feier des Lutherfestes.

Am 3. December fand, nach längerer Pause, in welcher der Herr Local-Schul-Inspector, Pastor Schenk, das Rectorat in den Mittelschulen verwaltet hatte, die feierliche Einführung des neuen Rectors dieser Schulen, Herrn Dr. Koch, in der Aula des Mittelschulgebäudes durch den Herrn Pastor Schenk in Gegenwart des Magistrates und der Stadtverordneten und unter lebhafter Betheiligung der Freunde der Schule statt.

Bald darauf, am 8. December 1883, nahm ein unheimlicher Gast von uns Abschied, der uns seit dem 15. September heimgesucht hatte — der Typhus. Er war in einem ganz bestimmt begrenzten Stadttheile am Burgthore ausgebrochen und hatte 76 Erkrankungen und darunter 12 Todesfälle herbeigeführt. Die Epidemie wurde von Anfang an nach Kräften bekämpft; es wurde die Räumung sämtlicher Abtrittsgruben in den inficirten Stadttheilen und die Untersuchung sämtlicher öffentlicher Pumpbrunnen und Wasserleitungen angeordnet. Diese Untersuchung hatte zur Folge, daß das Wasser von nicht weniger als 12 öffentlichen Pumpbrunnen für nicht trinkbar erklärt werden mußte. Das Wasser aus unseren fünf Wasserleitungen, deren Umbau in dem Berichtsjahre seine Vollendung erreicht hatte, wurde wenigstens für unschädlich befunden und so dürfen wir uns der Hoffnung hingeben, daß die ca. 100,000 Mk., welche in den letzten Jahren für die Verbesserung dieser Leitungen verwandt worden sind, wenigstens nicht ganz nutzlos ausgegeben seien, wenngleich die Wasserversorgung unserer Stadt noch viel zu wünschen übrig läßt. Die Aufgabe, vor welche unsere Bauverwaltung gestellt ist, die Klärvorrichtungen, Sammelstuben und überhaupt den baulichen Zustand von fünf Wasserleitungen gehörig im Stande zu halten, während man es anderwärts gewöhnlich nur mit einer Wasserleitung zu thun hat, ist eben fast allzuschwer. Eine weitere Folge der bei der Typhus-Epidemie überstandenen Noth war der Erlaß einer Polizei-Verordnung, nach welcher sämtliche Abtrittsgruben binnen Jahresfrist undurchlässig hergestellt werden sollten, der Bau mehrerer Kanäle und der Beschluß der städtischen Behörden, die Räumung jener Gruben für die Zukunft der städtischen Verwaltung zu übertragen.

Im dritten und vierten Quartale des Berichtsjahres wurden durch Privat-Comités Eisenbahn-Unternehmungen betrieben, welche für die Stadt von hohem Interesse sind, weshalb die Comités auch unter die Leitung des unterzeichneten Magistrats-Dirigenten gestellt wurden. Am 14. Januar 1884 wurde das von dem Herrn Ingenieur Thiel ausgearbeitete Project einer Secundär-Eisenbahn von Hirschberg nach Läh an den Herrn Minister für öffentliche Arbeiten mit der Bitte eingereicht, diese Bahn auf

Staatskosten zu bauen und dem Comité zunächst die Bedingungen mitzutheilen, unter welchen dies geschehen könnte. Es kam aber lange Zeit keine Antwort und erst am 20. September 1884 beschied der Herr Minister das Comité dahin, „daß die Ausführung des Projectes für Rechnung des Staates mit Rücksicht auf zahlreiche, noch nicht befriedigte wichtigere und dringendere Verkehrsbedürfnisse zur Zeit nicht in Aussicht gestellt werden könnte.“

Hoffentlich sind aber die aufgewandte Mühe und Arbeit und das aufgewandte Geld nicht ganz nutzlos aufgewandt worden, da sich „die Zeit“ eben ändert.

Das zweite Comité hat es sich zur Aufgabe gestellt, den Bau einer Secundär-Eisenbahn von Hirschberg über Petersdorf und Josephinenhütte bis zur Landesgrenze, ebenfalls auf Staatskosten, zu fördern und von jenseits der Berge her hat man ihm die Hand entgegengestreckt, um eine Anschlußbahn von der Landesgrenze bis Reichenberg in Böhmen in's Leben zu rufen, so daß eine directe Eisenbahn-Verbindung Hirschberg—Reichenberg hergestellt würde. Die Verhandlungen schweben noch.

Die statistischen Notizen, welche hier Aufnahme finden sollen, bestehen nur darin, daß die Zahl der Wohnhäuser in der Stadt 1054, die Zahl der Gebäude überhaupt 1313 und die Zahl der Haushaltungen 3618 betrug.

Die Zahl der Geburten betrug 438, darunter 45 uneheliche, die Zahl der Todesfälle 470, darunter 31 todtgeborene Kinder, die Zahl der Eheschließungen 110. Die Zahl der Todesfälle hat also wiederum die Zahl der Geburten überstiegen.

## 2. Handels- und gewerbliche Verhältnisse.

Der Bericht der Handelskammer für die Kreise Hirschberg und Schönau für das Jahr 1883 faßt die Ergebnisse dieses Jahres dahin zusammen, daß sie für die Industrie des Bezirkes insoweit im Allgemeinen noch befriedigend gewesen wären, als es ihr, mit geringen Ausnahmen, an Beschäftigung und auch an Absatz nicht gemangelt hätte. Einzelne Fabricationszweige, sagt der Bericht, namentlich die Textilbranche, haben gegen früher günstigere Resultate erzielt, während die übrigen Branchen meist unter einem weiteren Druck der Preise zu leiden hatten, der eine erhebliche Besserung gegen das Vorjahr nicht aufkommen ließ und dem man nachzugeben gezwungen war, um die Production in dem durch die Betriebs-einrichtungen bedingten bisherigen Umfange erhalten zu können.

Die Zahl der beschäftigten industriellen Arbeiter ist demgemäß dem Vorjahre ziemlich gleich geblieben, während deren Lohnsätze in einzelnen Betrieben kleine Erhöhungen erhielten. Auch im Großhandel dürften die Erträge im Ganzen kaum eine Verminderung gegen das Vorjahr erfahren haben, dagegen leidet das Detailgeschäft nach wie vor unter dem ungünstigen Einflusse einer übergroßen Concurrenz, deren ohnehin geringen Nutzen auf ein kaum noch lohnendes Maß schmälert.

In Hirschberg selbst ist die Zahl der Fabrikarbeiter gestiegen, und zwar die der männlichen von 583 auf 623 und die der weiblichen von 290 auf 356. Allerdings ist eine Fabrik, die Maschinen-Bauanstalt von Georg August Erfurt, neu hinzugekommen. Die Zahl derjenigen Personen, welche sich selbstständig mit Handel- und Gewerbebetrieb beschäftigten, betrug 1180.

Die Lohnsätze haben hier in Hirschberg keine bemerkenswerthe Aenderung erfahren; dagegen sind die Preise des Weizens und Roggens um 2 bis 3 Mk. pro 100 kg gestiegen, während die Preise des Fleisches und der übrigen Lebensmittel ungefähr dieselben geblieben sind wie im vorigen Jahre.

Der Frachtverkehr auf der Eisenbahn ist abermals zurückgegangen,  
und zwar von 155,357,200 kg im Jahre 1882  
auf 142,740,910 „ „ „ 1883

also um 12,616,290 kg.

Der Rückgang ist hauptsächlich durch Abnahme des „Versandt“ verursacht worden. Der Personenverkehr auf der Eisenbahn ist von 144,518 Personen im Jahre 1882 auf 158,027 excl. 3062 Militär-Personen gestiegen.

Auf Postanweisungen wurden

ausgezahlt 3,073,567 Mk. gegen 2,876,689 Mk. im Vorjahre  
eingezahlt 3,489,702 „ „ 3,241,158 „ „

Die Zahl der aufgegebenen Telegramme betrug 9810 gegen 9463 im Vorjahre; die Zahl der angekommenen Telegramme 9384 gegen 9334 im Vorjahre.

Trotz der Eisenbahnen sind doch immer noch 2486 Personen mit der Post von hier abgereist-

Der Umsatz der Reichsbank-Nebenstelle ist von 8,150,689 Mk. 21 Pf. auf 9,469,944 Mk. 4 Pf. gestiegen.

Der Umsatz des Vorschuß-Vereins betrug 6,256,539 Mk. gegen 6,310,202 Mk. im Vorjahre. Bei der städtischen Sparkasse sind die Einlagen von 2,849,177 Mk. 33 Pf. auf 3,128,712 Mk. 67 Pf. gestiegen. Der Ueberschuß der Activa über die Passiva resp. der Reservefonds der Sparkasse betrug ult. März 1884 332,650 Mk. 1 Pf. oder 10,63 Procent des Einlagekapitals.

Die Innungen haben auch in diesem Jahre keinen Versuch gemacht, ihre bisherigen Statuten nach den Bestimmungen der Gesetze vom 18. Juli 1881 und 1. Juli 1883 umzuarbeiten.

Dagegen ist eine mit den gewerblichen Verhältnissen im engen Zusammenhange stehende Angelegenheit, die Krankenversicherung der Arbeiter, durch das Gesetz vom 15. Juni 1883 neu geregelt worden, dessen Ausführung aber größtentheils erst in das nächste Berichtsjahr fällt. Hier sei nur bemerkt, daß die 9 Kranken-Unterstützungskassen, welche bisher hier bestanden haben und deren Mitgliederzahl am Schlusse des Jahres 1883 1843 und deren Vermögen zu derselben Zeit 12,082 Mk. 63 Pf. betrug, bestehen geblieben und noch durch eine Allgemeine Orts-Krankenkasse und einige Betriebs-Krankenkassen vermehrt worden sind. Die Zahl der Versicherten ist dadurch erheblich gestiegen, doch wird sich eine genauere Uebersicht erst im nächsten Berichtsjahre gewinnen lassen.

## II. Die einzelnen Verwaltungen.

### 1. Schulwesen.

#### A. Höhere Mädchenschule.

Das Lehrer-Collegium bestand, außer dem Rector Waeldner, aus den Lehrern Klose, Fischer, Höhne und Riediger und den Lehrerinnen Fräulein Gramatke und Fräulein Schüler; auch fungirte Fräulein Bassenge freiwillig als Hilfslehrerin. Desgleichen ertheilte ebenfalls aus freien Stücken der Königl. Gewerbeschullehrer Matthias in der ersten Klasse seit Michaelis 1883 Zeichen-Unterricht. Caplan Zalder gab den katholischen und Cantor Fleischhacker den jüdischen Schülerinnen Religions-Unterricht. Die Frequenz der Schule bezifferte sich nach Ostern 1883 auf 164 (darunter 17 auswärtige und 147 einheimische, 123 evangelische, 11 katholische und 30 jüdische), von Ostern 1884 auf 153 Schülerinnen (140 einheimische und 13 auswärtige, 112 evangelische, 12 katholische und 29 jüdische); die Durchschnitts-Frequenz betrug also rot. 161 Schülerinnen. Am 28. und 29. November 1883 wurde die Schule durch den Königl. Kreis-Schul-Inspector Pastor Franz in Kaiserswalbau revidirt, welche Revision ein günstiges Resultat ergab.

#### B. Mittelschulen.

Es unterrichteten außer dem Rector — der gegenwärtige Rector Dr. Koch aus Neu-Brandenburg in Mecklenburg-Strelitz trat am 3. December 1883 ein — 14 Lehrer: die Mittelschullehrer Straeter, Weisbrodt, Lange und Rohde und die Lehrer Knospe, Brize, Lungwitz, Borch, Hänfel, Glaser, Deutschmann, Meinicke, Lausche und Tuschke.

Der Religions-Unterricht für die katholischen, altkatholischen und jüdischen Schüler und Schülerinnen wurde durch den Caplan Zalder, den Pfarrer Graf v. Wrschowitz und den Cantor Fleischhacker, der Unterricht in den weiblichen Handarbeiten durch die Lehrerin Fräulein Föhner ertheilt.

Die Frequenz stellte sich folgendermaßen:

##### a. bei der Knaben-Schule

bei dem Beginn des Sommer-Semesters 372 Schüler (darunter 301 evangelisch, 43 kath., 4 altkatholisch, 23 jüdisch, 1 Dissident, 53 auswärtige),  
bei dem Beginne des Winter-Semesters 363 Schüler;

## b. bei der Mädchen-Schule

bei dem Beginne des Sommer-Semesters 290 Schülerinnen (darunter 239 evangelisch, 33 katholisch, 5 altkatholisch, 11 jüdisch, 2 Dissidenten, 9 auswärtige),

bei dem Beginne des Winter-Semesters 286 Schülerinnen.

Demnach ergibt sich als Durchschnitts-Frequenz

367 Knaben

288 Mädchen

Summa 655.

## C. Volksschulen.

Außer dem Rector Kleinert unterrichteten an diesen Schulen 16 Lehrer, und zwar 5 katholische und 11 evangelische, nämlich die katholischen Lehrer Zwick, Elsner, Sellig, Reinhold und Hubrich und die evangelischen Lehrer Weist, Wagner, Dittmann, Klinkert, Sowade, Iskraut, Finger, Dietrich, Hillger, Scharf und Ullig.

Den Unterricht in den weiblichen Handarbeiten erteilte Fräulein Parafsch.

	in der evangelischen Knaben- schule	in der evangelischen Mädchen- schule	in der katholischen Volks- schule
Die Frequenz betrug			
zu Anfang des Schuljahres	464	459	296
Ostern 1883			(145 Kn. 151 W.)
am Schlusse des Schuljahres	474	470	300
Ostern 1884			(147 Kn. 153 W.)
im Durchschnitt	469	465	298
= 1232.			

Am 8. October 1883 wurde das neue Schulhaus an der Franzstraße der evangelischen Knaben-Volksschule übergeben.

Die Gesamtzahl der Schüler und Schülerinnen dieser 3 Schulen betrug demnach im Durchschnitt

a. bei der höheren Mädchenschule	161
b. bei den Mittelschulen	655
c. bei den Volksschulen	1232
Summa	2048

gegen 2028 im Vorjahre. Hierbei haben die Mittelschulen um 45 ab- und die Volksschulen um 62 Schüler und Schülerinnen zugenommen.

## D. Handwerker-Vorbereitungsschule.

Die Schule zählte im Sommersemester 1883 229 und im Wintersemester 1883/84 267, im Durchschnitt also 248 Schüler.

Vor Ostern 1884 wurde in Folge der Verfügung des Herrn Ministers für geistliche, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 14. Januar 1884 ein neuer Lehr- und Lectionsplan entworfen, welcher wesentliche Veränderungen zur Folge hatte und mit dem Beginn des Sommersemesters 1884 in Wirksamkeit getreten ist. Die Parallelklasse IV b wurde aufgehoben und eine solche für die II. Klasse errichtet. Zudem wurde die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden der IV. und der beiden III. Klassen von 4 auf 6 erhöht, dagegen die Stundenzahl der I. Klasse in Folge Wegfalles der Naturlehre als selbstständiger Unterrichtsgegenstand von 8 auf 6 herabgesetzt.

Am Schlusse des Jahres beging die Schule gelegentlich der am 30. März 1884 abgehaltenen öffentlichen Prüfung die Feier ihres 25jährigen Bestehens. Zugleich schied Lehrer Lungwitz, welcher der Schule von ihrem Entstehen an seine Thätigkeit gewidmet hatte und welchem die Schule deshalb zu Dank verpflichtet ist, aus dem Lehrer-Collegium und an seine Stelle trat Lehrer Lauscke. In dem Berichtsjahre unterrichteten an der Schule Lehrer Weist (zugleich Dirigent der Schule), Stadtbaurath Moeslein und die Lehrer Lungwitz, Wagner, Borch, Rohde, Briße und Sellig.

## E. Handlungs-Glebe-Schule.

Die Schule wurde im Sommersemester 1883 von 16 und im Wintersemester 1883/84 von 42 Schülern besucht, welche im Rechnen, in der einfachen und doppelten Buchführung, in der Stylistik, in der Wechsellehre und im Französischen und Englischen unterrichtet wurden. Ein Wechsel im Lehrpersonal ist nicht eingetreten, auch ist deren Leitung nach wie vor dem Herrn Kaufmann Nordlinger verblieben.

### F. Die Franz'sche Mädchen-Industrieschule.

Die Franz'sche Mädchen-Industrieschule begann das Sommersemester 1883 mit 45 Schülerinnen, von denen 39 noch die Volksschule besuchten, 6 dieselbe bereits verlassen hatten. Am 1. October 1883 gingen 5 Schülerinnen ab und wurden 6 neu aufgenommen, so daß die Gesamtzahl im Wintersemester 1883/84 46 betrug, die sich indes am Ende des Semesters wieder auf 45 reducirte.

Die Lehrerin Fräulein Bratsch stand dem Unterricht wie bisher mit Tüchtigkeit vor.

Vom 1. October 1883 ab wurde neben den bisher gelehrt gewöhnlichen weiblichen Handarbeiten für die älteren Mädchen, welche die Schule bereits verlassen haben, der Unterricht im Nähen an der Nähmaschine, sowie der im Waschen und Plätten, speciell auch in der Glanzplätterei eingeführt.

Am 2. October 1883 starb der langjährige Curator der Franz'schen Mädchen-Industrieschule, Herr Rentier Kliesch.

Die von ihm innegehabte Wohnung wurde zugleich mit dem nach hinten gelegenen großen Schulzimmer, also die ganze erste Etage des der Stiftung gehörigen Hauses vom 1. Januar 1884 ab an die Kindergärtnerin Fräulein Krause vermietet.

Das Vermögen der Stiftung betrug am 1. April 1883 außer dem ihr gehörigen Grundstücke . . . . . 11,211 Mk. 88 Pf.

Die Einnahmen im Verwaltungsjahre 1883/84 betragen . . . . . 1132 = 30 =

Die Ausgaben (im Extraordinarium veranlaßt durch eine gründliche Renovation des Hauses) . . . . . 1517 = 76 =

Der gegenwärtige Vermögensbestand beträgt demnach außer dem der Stiftung gehörigen Grundstücke . . . . . 10,826 = 42 =

Wenn das Vermögen demnach eine Verringerung um . . . . . 385 = 46 = erlitten hat, so ist dieser Ausfall, wie bereits erwähnt, durch die Baukosten, welche den Etat um ca. 500 Mk. überschritten haben, bedingt worden.

Da inzwischen durch neue Arrangements die Einnahmen erhöht und die Ausgaben verringert worden sind, steht mit Sicherheit zu hoffen, daß der Ausfall sehr bald wieder ausgeglichen und das Vermögen auf den früheren Stand gebracht sein wird.

In den Verhältnissen der von der verm. Frau Sanitätsrath Dr. Tscherner geleiteten, von etwa 50 Kindern besuchten Arbeitsschule des Frauenvereins, der von Fräulein Clara von Gersdorff geleiteten, von 160 Kindern besuchten christlichen Kleinkinderschulen und der von 8 resp. 18 und 19 Kindern besuchten Kindergärten von Fräulein Linck, Fräulein Krause und Fräulein Scharf ist keine Veränderung eingetreten.

Die Zuschüsse der Kämmerer-Kasse zu den Schulen betragen

bei der höheren Mädchenschule . . . . . 4180 Mk. 61 Pf.

= den Mittelschulen . . . . . 13,790 = 87 =

= = Volksschulen . . . . . 28,207 = 25 =

= der Handwerker-Fortbildungsschule . . . . . 1088 = 57 =

zu der kgl. Gymnasial-Kasse . . . . . 1050 = — =

= den christl. Kleinkinderschulen . . . . . 180 = — =

an das Turnhallen-Bau-Comité . . . . . 450 = — =

Summa 48,947 Mk. 30 Pf.

gegen 46,622 = 63 = im Vorjahre

mithin 2324 Mk. 67 Pf. mehr.

## 2. Armenpflege, Wohlthätigkeits- und fürsorgliche Anstalten.

### A. Armenpflege und Wohlthätigkeits-Anstalten.

Die Gesamt-Ausgaben der Armenkasse excl. der Zuschüsse zur Armenhaus- und Stifter-Kasse betragen . . . . . 23,238 Mk. 29 Pf.

Außerdem wurden verausgabt

bei der Armenhaus-Kasse . . . . . 13,059 = 48 =

= = Stifter-Kasse . . . . . 4421 = 51 =

und = = Hospital-Kasse . . . . . 15,823 = 1 =

Summa 56,542 Mk. 29 Pf.



Diese Kosten wurden gedeckt durch

Zuschuß aus der Kammerei-Kasse . . . . .	29,525	Mk.	40	Pf.
Tanz- und Hundesteuer . . . . .	3111	=	75	=
Zinsen vom Vermögen der Armen-Kasse . . . . .	3668	=	13	=
" " " " Armenhaus-Kasse . . . . .	1745	=	13	=
" " " " Stifter-Kasse . . . . .	1034	=	—	=
" " " " Hospital-Kasse . . . . .	2398	=	38	=
Beiträge aus anderen Stiftungen . . . . .	1568	=	4	=
Freiwillige Beiträge . . . . .	596	=	17	=
Ueberschuß der Abonnements-Krankenkasse . . . . .	304	=	24	=

Summa 43,951 Mk. 24 Pf.

Der Rest von . . . . . 12,591 = 5 =  
besteht aus erstatteten Kurkosten, Ver-  
pflungsgeldern, Bekleidungskosten,  
Unterstützungsgeldern zc.

Summa 56,542 Mk. 29 Pf.

Gegen die entsprechenden vorjährigen Aufwendungen von . . . . . 44,791 Mk. 80 Pf.  
sind die diesjährigen von . . . . . 43,951 = 24 =  
um 840 Mk. 56 Pf.

zurückgeblieben.

Diesen diesjährigen Aufwendungen von . . . . . 43,951 Mk. 24 Pf.  
treten noch hinzu:

Zinsen der Scholz'schen Stiftung . . . . .	1200	=	—	=
Aufwendungen des mit der städtischen Armenpflege in engem Zusammenhange stehenden Vereins für freiwillige Armen- pflege . . . . .	3230	=	47	=
und die Aufwendungen der Franz'schen Stiftung mit . . . . .	3083	=	12	=

so daß, abgesehen von den Aufwendungen des Frauenvereins und mehrerer anderer  
kleinerer Wohlthätigkeits-Vereine, nachweislich . . . . . 51,464 Mk. 83 Pf.  
aus öffentlichen Mitteln für Armenpflege verausgabt worden sind.

Die Zahl der im Armenhause untergebrachten Personen betrug 85 (darunter 27 Kinder), der im  
Stifte zum heiligen Geist untergebrachten 25. In der offenen Armenpflege wurden 300 Familien mit  
12,551 Mk. in laufenden halbmonatlichen Raten, ferner außerordentlich mit 1680 Mk. 5 Pf. und mit  
Kohlen, Lebensmitteln zc. für 523 Mk. 52 Pf. unterstützt. An Verpflegungsgeldern für 18 Kinder, welche  
in Familien untergebracht waren, wurden 1498 Mk. 40 Pf. verausgabt.

## B. Fürsorgliche Anstalten.

1. Das Bürgerrettungs-Institut. Sein Vermögen stieg von 21,876 Mk. auf  
22,674 Mk. 69 Pf.; worunter sich eine besondere Zuwendung von 100 Mk. befindet. Es wurden  
61 Gesuche mit 7566 Mk. Darlehen berücksichtigt.

2. Die Privat-Darlehns-Kasse. Sie ließ im Ganzen 5133 Mk. in 86 Darlehen  
aus und ihr Vermögen betrug am Jahreschlusse 6436 Mk. 13 Pf.

3. Die Abonnements-Krankenkasse für Dienstboten und Lehrlinge nahm an  
Abonnementsbeiträgen für 400 Personen 1280 Mk. ein und verausgabte

an Kur- und Verpflegungskosten für 31 Personen . . . . .	408	Mk.	3	Pf.
an Medicinkosten . . . . .	317	=	73	=
an Arzthonorar . . . . .	250	=	—	=

Summa 975 Mk. 76 Pf.

so daß ein Ueberschuß von 304 Mk. 24 Pf. verblieb.

4. Die Volksküche. Sie verkaufte 33,596 Portionen Essen für 3944 Mt. 30 Pf.

Ihre Gesamt-Einnahmen betragen . . . . .	6905 Mt. 82 Pf.
ihre Gesamt-Ausgaben . . . . .	6767 = 70 =
so daß am 31. März 1884 ein Bestand von . . . . .	138 Mt. 12 Pf.
verblieb, welchem noch der Werth der vorhandenen Cerealien zc. mit . . . . .	295 = 25 =
und der schon früher bei der Sparkasse niedergelegte Bestand, einschließlich der von dem Herrn Banquier Hans Schlesinger geschenkten 100 Mt. von . . . . .	1756 = 55 =
hinzutritt, so daß das Vermögen der Volksküche am Schlusse des Berichtsjahres . . . . .	2189 Mt. 92 Pf.

betrug.

### 3. Hospital = Verwaltung.

Im Krankenhause wurden 342 Kranke behandelt.

Davon wurden 273 geheilt,  
12 anderweitig untergebracht,  
32 sind gestorben  
und 25 als Bestand verblieben.

Summa 342

gegen 293 im Vorjahre.

Die Zahl der Behandlungstage betrug 8207, durchschnittlich für einen Kranken 24. Die höchste Krankenzahl betrug (am 6. Januar 1884) 33; die niedrigste (am 11. September 1883, vor Ausbruch der Typhus-Epidemie) 13; die Durchschnitts-Krankenzahl 22,5. Die Durchschnittskosten für jeden Kranken betragen pro Tag 1,82 Mt.

Das Krankenhaus hat eine ungünstige Lage, am Kreuzungspunkte zweier belebter Straßen, und eine noch ungünstigere Bauart. Es ist viel geschehen, um die Letztere zu verbessern, aber die unleidlich niedrigen Krankenzimmer lassen sich ohne totalen Umbau nicht höher machen und es ist deshalb der Bau eines neuen Krankenhauses an einer besser gelegenen Stelle nimmehr mit Bestimmtheit in Aussicht genommen worden.

### 4. Communal = Friedhofs = Verwaltung.

Auf dem Communal = Friedhofe sind in der Zeit vom 1. April 1883 bis 31. März 1884 180 Stellen für Erwachsene und 227 für Kinder belegt worden, außerdem wurden 40 reservirte Grabstellen und 9 Familienbegräbnisplätze verkauft.

Die Einnahmen betragen:

für Grabstellen . . . . .	900,75 Mt.
= Familienbegräbnisplätze . . . . .	696,— =
= Grabnummersteine . . . . .	319,90 =
an Denkmalegebühren . . . . .	228,— =
= Beisetzungsgebühren . . . . .	8,50 =
= Insgemein . . . . .	0,60 =

in Summa 2153,75 Mt.

Die Ausgaben dagegen:

Gehalt des Todtengräbers . . . . .	186,— Mt.
Baufosten . . . . .	158,38 =
für Bepflanzung des XIII. Feldes . . . . .	152,20 =
= Grabnummersteine . . . . .	437,62 =
an Insgemein . . . . .	29,05 =
5% Zinsen für 13000 Mt. Anlage = Kosten an die Kämmerei-Kasse . . . . .	650,— =

in Summa 1613,25 Mt.

Within verblieb ein Ueberschuß von 540,50 Mt.

Nach den Beschlüssen der städtischen Behörden ist von den Ueberschüssen der Friedhofs-Kasse vom Jahre 1883/84 ab ein Friedhofs-Amortisations-Fonds bis zur Höhe von 13,000 Mk. herzustellen. Der obige Ueberschuß per 540,50 Mk. ist deshalb als I. Rate bei der städtischen Sparkasse auf Buch Nr. 32850 angelegt.

### 5. Polizei-Verwaltung.

Es wurden drei neue Polizeiverordnungen erlassen, die eine am 23. Mai 1883, welche das Verbot des Befahrens des wegen seiner Steilheit hierzu gänzlich ungeeigneten neuen Thorberges, die zweite am 30. Mai 1883, welche das Verbot der Abfuhr des Latrinen-Düngers in den unmittelbar auf einen Sonn- oder Fest-Tag folgenden Nächten und die dritte am 22. Januar 1884, welche das Verbot des Gebrauches der Handbierprigen und bestimmte Vorschriften über die Bier-Druck-Apparate enthielt.

Die Thätigkeit der Polizei-Verwaltung hat sich auch in diesem Jahre wieder gesteigert.

Der Herr Polizei-Inspector Kadeßock hatte in seiner Eigenschaft als Amtsanwalt im Jahre 1883 bei Gericht 437 Sachen zu betreiben und dabei an 162 Tagen 370 Hauptverhandlungstermine wahrzunehmen. Die Zahl der Nummern seines Tagebuches betrug 721 (gegen 576 im Vorjahre). Ein großer Theil seiner Zeit wird also schon hierdurch in Anspruch genommen. Zudem hatte er 412 Voruntersuchungen zu führen — gegen 392 im Vorjahre — in Sachen, deren Entscheidung zur gerichtlichen Cognition gehörte. In 1413 anderen Sachen — gegen 1238 im Vorjahre — wurden vorläufige polizeiliche Straffestsetzungs-Verfügungen erlassen. Die Zahl der Transporte gerichtlicher Gefangener betrug von hier

nach Jauer . . . . .	81
„ Schweidnitz . . . . .	89
„ Sagan . . . . .	5
„ Görlitz . . . . .	30
„ Lauban . . . . .	7
„ Breslau . . . . .	2
„ Freiburg . . . . .	1
„ Luckau . . . . .	1
„ Waldenburg . . . . .	1
„ Glatz . . . . .	1
„ Polnisch Wartenberg . . . . .	1
„ Hermsdorf u. R. . . . .	2
„ Lüben . . . . .	1
„ Schreiberhau . . . . .	1

Summa 223

(gegen 216 im Vorjahre).

Es wurden 100 Bauconsense ertheilt, davon 44 zu Neubauten und 56 zu Reparaturbauten.

Die Zahl der polizeilich mit einem Gesamtbetrage von 626,20 Mk. unterstützten „Reisenden“ betrug 3108 — gegen 2579 im Vorjahre. —

Außerdem wurden 209 Bettler und Vagabunden verhaftet — gegen 248 im Vorjahre — (es fehlte fast das ganze Jahre hindurch 1 Polizei-Sergeant).

Die Zahl der Gasthöfe betrug 32; die Zahl der Schankstätten 65 und die der Getränke-Kleinhandlungen 29.

Das Polizei-Bureau hatte 11534 Journal-Nummern gegen 7631 im Jahre 1874.

Die Fleischbeschauer haben 3210 Schweine untersucht und darunter 26 finnige und 4 trichinöse gefunden.

### 6. Feuerlöschweien.

Die freiwillige Turner-Feuerwehr zählte mit dem Beginne des Geschäftsjahres 107 Mitglieder; neu eingetreten sind im Laufe des Jahres 20, dagegen sind freiwillig wieder ausgeschieden 10, so daß hinzugekommen sind 10; die Mitgliederzahl hat hiernach die bis jetzt höchste Ziffer von 117 erreicht.

Diese 117 Mitglieder theilen sich ein in

6	=	Vorstandsmitglieder,
2	=	Mitglieder ohne Function,
32	=	der Steigerabtheilung einschließlich der Führer,
67	=	= Spritzen = = = =
10	=	= Hydranten = = = =

Außer diesen Mitgliedern gehört ein Ehrenmitglied dem Corps an. Der Verwaltungs-Vorstand bestand in der obengenannten Zeit aus folgenden Herren:

- |                                |               |                                 |
|--------------------------------|---------------|---------------------------------|
| 1. als Branddirector           | fungirte Herr | Spediteur Walter,               |
| 2. = stellvertr. Branddirector | =             | Rentier Kaspar,                 |
| 3. = Brandmeister              | =             | Rüschnermeister Wenke,          |
| 4. = Schriftwart               | =             | Maurer- und Zimmermeister Beer, |
| 5. = Kassenwart                | =             | Kaufmann Jungfer,               |
| 6. = Zeugwart                  | =             | Strumpffabrikant Scholz.        |

Ferner fungirten als Abtheilungsführer und zwar:

1. als Obersteiger Herr Tischlermeister Köhmer,
2. = Stellvertreter desselben Herr Gasthofbesitzer Schmidt,
3. = Spritzenabtheilungsführer Herr Tischlermeister Krause,
4. = Stellvertreter desselben Herr Kammacher und Spritzenmeister Schütz,
5. = Führer der Hydrantenabtheilung Herr Kaufmann Zelder.

Den Posten als Zeughaus-Castellan bekleidet das Mitglied Feige I.

Die Thätigkeit des Corps war im abgelaufenen Geschäftsjahre eine vielseitige und zeitraubende. I. Brände. In der Nacht vom 9. zum 10. August rückte das Corps in Folge des Feuersignals von den Thürmen zu dem Brande des Weißgerber Schmid'schen Hauses auf der Rosenau, in Stärke von 94 Mann. Das Feuer war erst gemeldet worden, nachdem das Gebäude bereits in vollen Flammen stand, so daß der Feuerwehr bei ihrer Ankunft auf dem Brandplatze nur der Schutz der Nachbarhäuser und die Löschung des Feuerheerdes zufiel.

Außer diesem bedeutenden Brande wurde je eine geringe Anzahl Feuerwehrmänner zu einem Gemüllgruben-Brande im Hofraum des Kaufmann Holz'schen Hauses am Markte und zu einer Phosphor-Entzündung im Keller des Herrn Apotheker Röhr, Langstraße, allarmirt. In beiden Fällen wurde die Gefahr im Entstehen beseitigt.

Zu einem Brande in Herischdorf rückte das Corps in Stärke von 13 Mann aus, kam jedoch wegen der großen Anzahl anwesender Löschmannschaften nicht in Thätigkeit.

Die für den Landspritzendienst designirte Abtheilung, bestehend aus 2 Spritzenmeistern und 12 Feuerwehrmännern, rückte zu 2 Bränden nach den umliegenden Ortschaften aus und kam hierbei einmal in Thätigkeit.

II. Zur Hülfeleistung bei Hochwasser wurde das Corps am 20. Juni, früh 3 Uhr, auf Ansuchen der Polizei allarmirt, und zwar galt die Hülfeleistung in Gemeinschaft mit einigen Militärpersonen einem Schaubudenbesitzer, welcher auf den Wiesen dicht an der Nepomukbrücke mit seiner Familie dem Tode des Ertrinkens nahe war. Bei dieser Arbeit zeichnete sich durch ganz besonderen Muth und Tüchtigkeit der stellvertretende Obersteiger Herr Schmidt aus und es wurde ihm aus dieser Veranlassung von dem Herrn Minister die Erinnerungsmedaille verliehen.

III. Uebungen. Es fanden im Geschäftsjahre folgende Uebungen statt:

- Eine Hauptübung mit dem ganzen Corps und dem gesammten Löschpark,
  - 2 Uebungen und Spritzenproben unter Zuziehung der zum Löschdienst verpflichteten städtischen Mannschaften, zu welchen 9 Rotten mit ca. 400 Mann gehören,
  - 7 combinirte Steiger- und Spritzenmannschafts-Uebungen,
  - 8 Uebungen der Steiger-Abtheilung,
  - 19 Uebungen der Hydranten-Abtheilung
- und eine Kreis-Verbands-Uebung in Gemeinschaft mit den Feuerwehren Verbisdorf, Mairwaldau und Langenau.

IV. Appelle. Es wurden in dem Geschäftsjahre 8 Appelle abgehalten.

V. Wachtdienst. Das Corps übernahm in Folge Ansuchens von Seiten des betreffenden Comité's die Feuerwache während der Gewerbe-Ausstellung auf dem Ausstellungsplatz an der neuen Hospitalstraße in der Zeit vom 26. Juli bis 19. September. Diese Wache war besetzt von je einem Spritzenmeister als Führer und 4 Feuerwehrmännern. Es wurden alltäglich 3 Aufzüge (zus. 168 Aufzüge) designirt, und zwar alltäglich früh 7 Uhr, Nachmittags 1 Uhr und Abends 8 Uhr. Die Controle wurde durch je ein Mitglied des Verwaltungs-Vorstandes alltäglich ausgeübt.

Ferner ist der Wachtdienst im Stadttheater von einem Spritzenmeister als Führer und 4 Feuerwehrmännern im verflossenen Geschäftsjahre an 60 Abenden ausgeführt worden. In letzterer Zeit, und zwar seitdem die Wache mit einem Extingueur ausgerüstet ist, wurde die Wache von 5 auf 4 Mann ermäßigt. Die Controle wurde ebenfalls von den Vorstandsmitgliedern abwechselnd ausgeübt.

Außerdem stellte das Corps zur Lutherfeier am 10. November eine Wache während der Illumination der Gnadenkirche von 12 Mann, und endlich 8 Wachen im Theater des dramatischen Vereins, welche mit je einem Feuerwehrmann und einem Spritzenmeister besetzt war.

Die als Vertreter des Corps in der städtischen Sicherheits-Deputation designirten Vorstandsmitglieder hatten an 6 Sitzungen dieser Deputation Theil zu nehmen. Im Auftrage dieser Deputation reisten am 15./16. April 1883 die Vorstandsmitglieder Walter, Kaspar und Beer nach Glogau und Liegnitz, um daselbst die nöthigen örtlichen Informationen für ein auszuarbeitendes Project zu einer elektrischen Feuermeldungs-Einrichtung für die Stadt Hirschberg einzuholen. In dem hierüber dem Magistrat erstatteten Bericht wurde die projectirte Einrichtung als zweckentsprechend empfohlen, auch von Seiten des Magistrats die Zweckmäßigkeit der Anlage anerkannt; leider aber trug die Stadtverordneten-Versammlung Bedenken, die zur Ausführung erforderlichen Geldmittel zu bewilligen, und so ist das Project bis auf Weiteres hinausgeschoben.

Zur Berathung über innere dienstliche Angelegenheiten des Corps, zur Beschlußfassung über Anschaffung von Utensilien und Ausrüstungs-Gegenständen und zur Erledigung sonstiger gemeinschaftlicher Geschäfte des Vorstandes hielt derselbe 13 Sitzungen ab.

Wir können nicht unterlassen, dem ganzen Corps der freiwilligen Feuerwehr für die treue Erfüllung ihrer freiwillig übernommenen Pflichten unseren wärmsten Dank auszusprechen.

## 7. Straßenbeleuchtung.

Des am 23. October 1883 mit der „Neuen Gas-Actien-Gesellschaft“ in Berlin abgeschlossenen Vertrages ist bereits oben Erwähnung geschehen. In Folge dieses Vertrages stieg die Zahl der Gaslaternen von 187 auf 199, darunter 63 Nachtlaternen, wogegen die Zahl der Petroleum-Laternen von 43 auf 37, darunter 4 Nachtlaternen, zurückging.

Die Gesamtkosten für die gewöhnliche und außergewöhnliche Straßenbeleuchtung beliefen sich auf 10,589 Mk. 22 Pf. gegen 10,255 Mk. 40 Pf. im Vorjahre.

## 8. Promenaden-Verwaltung.

Außer der gewöhnlichen Unterhaltung der städtischen Anlagen wurde wiederum ein Theil der Promenade zwischen dem Schildauer- und Langgassen-Thor neu bekieselt und mit durch Bandeisen mit einander verbundenen, kleinen, eisernen Säulen eingefast. Auch wurde der auf dem höchsten Punkte des Cavalierberges belegene Ruheplatz renovirt und der zu ihm führende Weg mit Treppen und neuen Einfassungen und Anpflanzungen versehen. Trogdem wurde der im Etat für die Promenaden ausgeworfene Betrag von 1500 Mk. nur um 2 Mk. 96 Pf. überschritten. Es wurden

für Arbeitslöhne . . . . .	925 Mk. 44 Pf.
= Führen . . . . .	53 = 51 =
= Utensilien und Anlagen . . . . .	500 = 51 =
= Verschiedenes . . . . .	23 = 50 =

Summa 1502 Mk. 96 Pf.

ausgegeben; außerdem erhält der Stadtgärtner 900 Mk. Gehalt.

## 9. Bauverwaltung.

Der Vollendung des Baues des neuen Volksschulgebäudes an der Franzstraße, des Voberbrücken-Baues und des Umbaues unserer Wasserleitungen ist schon früher Erwähnung gethan worden. An der Cunnersdorfer Leitung wurde in dem Berichtsjahre ein neuer Röhrenstrang, von der Helligergasse ab, in der Sandstraße, Berndtenstraße, Promenade, Drahtziebergasse und der Südseite des Marktes entlang bis zur Langstraße gelegt, woselbst er sich wieder mit dem Haupt-Röhrenstrange verbindet. An letzterem wurden die engen, sehr verrosteten Röhren durch neue weite Röhren ersetzt, und zwar von der unteren Helligergasse ab, die Warmbrunner und Langstraße entlang bis zum Marktplatz.

Anträge von Privaten um Abgabe von Wasser und Anlegung von Hauswasserleitungen waren erst wenige — 5 — eingegangen. Dieselben wurden genehmigt und mit den Hausbesitzern Verträge auf Grund eines von der Stadtverordneten-Versammlung genehmigten Normal-Vertrags-Entwurfes abgeschlossen, nach welchem das Wasser nach Wassermessern abgegeben wird, und zwar zu dem Preise von 20 Pf. pro Cubikmeter. Die Wassermesser sind von dem Herrn S. Meinecke jun. in Breslau bezogen worden.

Außer den erwähnten 3 großen Baulichkeiten und neben den vielen laufenden kleinen und größeren Reparaturbauten: an den städtischen Gebäuden, Wegen und Kanälen mußte eine ziemlich umfangreiche Reparatur an dem Thurmdache des Schildauerthor-Thurmes ausgeführt werden, da vom Sturm ein Theil der Blechdachung abgerissen worden war und bei näherer Untersuchung größere Schäden am Dachgespärre und der Dachschalung vorgefunden wurden.

In dem Mittel-Schulgebäude mußte die Rectorwohnung verlegt und 2 neue Klassenzimmer eingerichtet werden, da der bisherige Raum zu Unterrichtszwecken nicht mehr ausreichend war.

Unfreiwillig wurde die Bauhätigkeit vermehrt durch das am 20. Juni stattgehabte außergewöhnliche Hochwasser, welches die in den letzten Jahrzehnten vorgekommenen Hochwässer weit übertraf.

Von den Wasserfluthen wurde der Jungfernstieg, welcher den Personenverkehr zwischen der Hospitalstraße und den Sechsstätten zc. vermittelt, fortgeschwemmt und zertrümmert, die Sechsstätter-, Sand- und Greiffenberger Straße stark beschädigt und ganz bedeutende Uferbrüche an den Dominialwiesen in Hartau, an der großen Wiese im Feigenmunde und an dem Wege im Sattler unterhalb des Eisenbahn-Viaducts über den Boberfluß. Auch an den städtischen Wiesen an dem Brunauer Dorfbache an den Waldbäusern wurden große Schäden verursacht.

Der Neubau des Jungfernsteges, die Neupflasterung eines Theiles der Greiffenberger Straße, die Wegereparaturen und namentlich die Uferbauten kosteten viel Mühe und Zeit, hauptsächlich aber viel Geld. Die Kosten hierfür beziffern sich auf mehr als 9000 Mk.

Neben diesen Bauausführungen wurden im Bauamte angefertigt Projecte und Kostenanschläge

1. zum Bau eines Laufsteges über den Zackenfluß am Fuße des Hausberges und eines neuen Fußweges nach letzterem;
2. zum Bau von Kanälen
  - a) auf dem Krautlande, b) in der Hospitalstraße und Auengasse und c) in der Dunklen Burgstraße und auf der Südseite des Marktes;
3. zum Bau einer großen Wagenremise auf dem Dominialhofe in Hartau und
4. zum Bau eines neuen Stallgebäudes auf dem Dominialhofe in Schwarzbach.

Die erstgenannten Bauten, der Laufsteg über den Zacken und der neue Fußweg nach dem Hausberge, sowie der Kanal nach dem Krautlande mußten noch im zeitigen Frühjahr d. J. in Angriff genommen werden und sind hierfür noch im Berichtsjahre die in der Anlage I unter Extraordinarium Tit. A III und G I angeführten Summen verausgabt worden.

Durch die unter dem 25. März 1882 von der Königl. Regierung zu Liegnitz neu erlassene Bau-Polizei-Ordnung haben sich die Arbeiten des Stadtbaurathes nicht unbedeutend vermehrt. Nach derselben müssen die Neu-, sowie alle größeren Um- und Reparaturbauten, namentlich die mit Feuerungsanlage, zweimal besichtigt und Atteste bei Abnahme des Rohbaues sowohl, als auch bei der Schlußabnahme ausgestellt werden.

Im Ganzen wurden bei der Bauverwaltung verausgabt

in Ordinario . . . . .	35,272 Mk. 67 Pf.
in Extraordinario . . . . .	88,923 „ 11 „

Summa 124,195 Mk. 78 Pf.

gegen 168,257 Mk. 14 Pf. im Vorjahre.

Das Nähere hierüber ist aus der Anlage I zu ersehen.

Außerdem ressortiren von dem Bauamte

1. die Steinbruchs-Verwaltung (s. Anlage II).
2. die Marstalls-Verwaltung (s. Anlage III).
3. die allgemeine Straßenreinigung.

Dieselbe erfreut sich einer immer größer werdenden Betheiligung. Am 31. März 1884 haben sich ihr 241 Hausbesitzer mit 4349,50 lfd. Meter Straßenlänge (gegen 204 Hausbesitzer mit 3385,87 lfd. Meter im Vorjahre) angeschlossen. Sie zahlten einen Beitrag von zusammen . . . 2515 Mk. 38 Pf. wozu noch . . . . . 296 „ 80 „

für verkauftes Straßenteichricht und alte Piaßavabesen treten

Summa 2812 Mk. 18 Pf.

wozu, um sämtliche Kosten zu bestreiten, die Stadt noch . . . . . 3947 „ 57 „ zuschießen mußte, da die Gesamtkosten der Straßenreinigung im Berichtsjahre . . . 6759 „ 75 „ betragen haben.

4. Die Aichamts-Verwaltung (s. Anlage IV.)

## 5. Die Kasernen-Verwaltung.

Die Gesamt-Einnahmen betragen 20,184 Mk. 34 Pf.  
die Gesamt-Ausgaben . . . . . 9,175 = 53 =

sodaß ein Ueberschuß von . . . . . 11,008 Mk. 81 Pf.

verblieb gegen 11,160 Mk. im Vorjahre, welcher an die Kammerei-Kasse abgeführt wurde.

Die Katrinennutzung, welche bisher an den Rittergutspächter Baron von Falkenhausen in Warmbrunn für 150 Mk. verpachtet gewesen war, mußte, nachdem dieser den Vertrag gekündigt hatte, unentgeltlich abgegeben werden.

## 10. Steuern.

Es sind pro Etatsjahr 1883/84 aufgefunden:

1. an Klassensteuer . . . . .	21,718 Mk. 25 Pf.
(Der Klassensteuer-Ausfall pro 1883/84 umfaßte die Stufen 1 und 2 und der Klassensteuer-Erlaß die Stufen 3 bis 12 auf die Monate Juli, August und September 1883. Das Soll für den Wegfall resp. Erlaß bezifferte sich auf 15,417 Mark.)	
2. an Grundsteuer . . . . .	2306 = 98 =
3. = Gebäudesteuer . . . . .	32,408 = 02 =
4. = Gewerbesteuer . . . . .	21,547 = 25 =
5. = Gemeindesteuer . . . . .	128,674 = 40 =
(150 % Zuschlag zur Klassen- und klassificirten Staats-Einkommensteuer, im Etat auf 123,000 Mark veranschlagt.)	
6. an Hundesteuer . . . . .	2,352 = 75 =
7. = Tanzsteuer . . . . .	759 = — =
8. = Staats-Einkommensteuer . . . . .	45,215 = — =

Am Schlusse des Etatsjahres 1883/84 verblieben 21 Mk. einziehbare und 250 Mk. 13 Pf. nachweislich uneinziehbare Gemeindesteuer-Reste.

## 11. Forstverwaltung.

Fläche: Die der Stadtgemeinde gehörigen Kammerei- und Dominialforsten umfassen ein Areal von 447 ha 43 a 42 qm, und zwar 393 ha 0,6 a 76 qm Nadelholz, 42 ha 80 a 69 qm Laubholz und 11 ha 55 a 97 qm Unland, als Wege, Schneisen und Schießstände.

Nutzung: Der von der königlichen Regierung für die Nadelholzwaldungen festgesetzte Etat gestattet einen jährlichen Abtrieb von

1944 Festmeter Derbholz als Hauptnutzung,  
278 = = = Vornutzung,

Summa 2222 Festmeter Derbholz.

Abtrieb: Der Abtrieb im Jahre 1883/84 hat ergeben:

1594,05 Festmeter Nutz-Deerbholz,  
546,58 = Brenn-Deerbholz,

Summa 2140,63 Festmeter Derbholz.

Außerdem wurden gewonnen:

59,5 Hundert Nadelholz-Reiserstangen,

926,0 Raummeter Nadelholz=Stockholz,

51,4 Hundert Bund Laubholz=Reisig,

241,1 = = Nadelholz=Reisig,

60 einzelne Nebennutzungen verschiedener Waldproducte.

Culturen: Der jährliche Cultur-Etat beträgt 5 ha.

Es wurden cultivirt:

a. Neuculturen ca. 20 ha,

b. Nachculturen ca. 5 ha,

Summa 25 ha.

Unter den 20 ha Neuculturen sind ca. 15 ha früherer Feldländereien enthalten.

Ertrag: Die Gesamt-Einnahme beträgt . . . . . 28,818 Mk. 37 Pf.

Ausgaben:

Ausgabereft pro 1882/83 . . . . .	892	Mk. 36	Pf.
Befoldung und Stammgeld . . . . .	4450	= 40	=
Pension . . . . .	300	= —	=
Verwaltungskosten . . . . .	188	= 45	=
Culturkosten und Schlagelöhne . . . . .	4560	= 64	=
		= =	10,391 Mk. 85 Pf.

bleibt Reinertrag 18,426 Mk. 52 Pf.

Soll- Ertrag nach dem Etat 15,828 = 60 =

694 Mk. 29 Pf. des Reinertrages sind zur Bestreitung von Ausgabe-Refesten reservirt.  
Der Reinertrag pro Morgen resp. 25 a stellt sich hiernach auf rund 9,90 Mk.

### 12. Sparkassen-Verwaltung.

Am Schlusse des Rechnungsjahres 1882/83 betrug das Einlagen-Kapital . . . . .	2,849,177	Mk. 33	Pf.
Demselben sind zugetreten			
an Einlagen . . . . .	879,395	Mk. 11	Pf.
durch Zuschreibung der Zinsen . . . . .	100,055	= 12	=
			Summa 979,450 Mk. 23 Pf.
die Rückzahlungen betragen . . . . .	699,914	= 89	=
bleibt Zugang . . . . .			279,535 Mk. 34 Pf.
so daß ult. März 1884 das Einlagen-Kapital beträgt . . . . .	3,128,712	= 67	=
Das Gesamt-Vermögen der Sparkasse betrug nach dem Course ult. März 1884 . . . . .	3,461,362	= 68	=
der Reservefonds mithin . . . . .	332,650	= 1	=
oder 10,63 <sup>o</sup> / <sub>o</sub> des Einlagen-Kapitals. . . . .			
Die Zinsüberschüsse betragen . . . . .	37,820	= 57	=
An Zinsen gewährt die Kasse für Einlagen . . . . .	3,60 <sup>o</sup> / <sub>o</sub>		
und erhält für angelegte resp. ausgeliehene Kapitalien durchschnittlich . . . . .	4,28 <sup>o</sup> / <sub>o</sub>		
Von dem Vermögen der Sparkasse sind zinsbar angelegt			
a. auf Hypothek . . . . .	1,087,300	= —	=
b. in auf den Inhaber lautenden Papieren . . . . .	1,520,651	= 58	=
c. gegen Faustpfand . . . . .	240,315	= —	=
d. bei der Stadt-Commune Hirschberg . . . . .	556,800	= —	=
Die Zahl der Interessenten betrug ult. März 1883 . . . . .	10,193.		
Zugang vom 1. April 1883 bis ult. März 1884 . . . . .	1665		
Abgang " " " " " " " " . . . . .	926		
mithin Zugang . . . . .	739		
			Summa ult. März 1884 10,932 Interessenten.

Aus dem am 31. März 1884 vorhanden gewesenen Reservefonds dürfen mit der bereits erteilten Genehmigung des Herrn Regierungs-Präsidenten 34,900 Mk. zur Verwendung für gemeinnützige öffentliche Zwecke genommen werden.

### 13. Deconomie- und Finanz-Verwaltung und Stand des Vermögens.

Die Activa der Kammerei-Kasse betragen am 1. April 1884 an Hypotheken und Lettres au porteur zum Coursverthe . . . . .	74,432	Mk. 17	Pf.
	gegen	67,441	= 50 =
	im Vorjahre, also mehr	6990	= 67 =
Die Passiva . . . . .		556,800	= — =
	gegen	493,500	= — =

im Vorjahre, also mehr 63,300 Mk. — Pf.

Außer den obigen Activa wurden der Kammerei-Kasse 3050 Mk. Baukosten für das Dominium Hartau von dem Pächter desselben mit 5% und 13,000 Mk. Anlagelosten für den Communal-Friedhof von der Friedhofskasse mit 5% verzinst.



Auch besaß die Kämmerei-Kasse noch folgende Fonds:

1. den sogenannten Stammgelderfonds von . . . . .	229	Mk.	32	Pf.
2. den Versicherungsfonds für die Mitglieder der freim. Turner-Feuerwehr zc.	6274	=	41	=
3. den Versicherungsfonds für die Marstall-Pferde . . . . .	482	=	18	=
4. den Amortisationsfonds der Friedhofs-Verwaltung von . . . . .	540	=	50	=

Summa 7526 Mk. 41 Pf.

Ferner blieben am 1. April 1884 folgende Mittel disponibel:

1. der Kassenbestand mit . . . . .	4264	Mk.	69	Pf.
2. Einnahmestelle . . . . .	1576	=	88	=
3. der zur Regulirung des Platzes am Langgassenthore reservirte Fonds von	3608	=	55	=
4. der zur verzinslichen Anlegung verbliebene Rest der Kaufgelder für Grundstücke . . . . .	426	=	15	=
5. zur Deckung der Kosten für amtliche Hilfsleistung (Vertretung des Herrn Kämmerer Goebel, Hilfsarbeiten im Bauamte zc.) . . . . .	966	=	—	=
6. aus den Anleihen . . . . .	26,115	=	64	=
7. der Fonds zur Regulirung des Fünfhäuserweges . . . . .	4776	=	87	=
8. der Fonds zur Herstellung eines eisernen Oberbaues der Mühlgrabenbrücke mit . . . . .	11,700	=	—	=
9. aus dem Dispositionsfonds pro 1881/82 . . . . .	838	=	35	=
10. der Fonds zur Herstellung des Krautland-Kanales und der Kanäle in den Burgstraßen und auf der Südseite des Marktplatzes . . . . .	9434	=	16	=
11. aus dem Ueberschuß des Reservefonds der städtischen Sparkasse pro 1880/81 . . . . .	187	=	34	=

Summa 63,894 Mk. 63 Pf.

Siergegen waren an Vorschüssen vorhanden:

1. beim Bau des zweiten Volksschulgebäudes . . . . .	12,820	Mk.	67	Pf.
2. = Voberbrückenbau . . . . .	15,114	=	74	=
3. bei den Ausführungen à conto der Anleihe von 80,000 Mk. . . . .	200	=	—	=

Summa 28,135 Mk. 41 Pf.

NB. Sie werden aus den 36,000 Mk. gedeckt werden, welche von der Provinz als Beihilfe zu dem Voberbrückenbau in Aussicht gestellt sind.

Der Flächeninhalt des städtischen Grundbesitzes beträgt 1133 h 14 a 67 qm. Ueber die vor-  
gekommenen Veränderungen giebt Anlage V Auskunft.

Das Grundvermögen der Stadt berechnet sich nach der Anlage VI nach dem Ertrage des Grund- eigenthums resp. dem Feuerversicherungswerthe der Gebäude auf 2,072,577 Mk. Das Vermögen der Stadt überhaupt nach dem Lagerbuche, also einschließlich des Feuerversicherungswertes auch der Inventarien, der Activa zc., auf . . . . .	2,990,026	Mk.	35	Pf.
wovon . . . . .	556,800	Mk.	—	Pf.
Schulden und . . . . .	3608	=	55	=
Ausgabereife . . . . .				

in Summa 560,408 = 55 =

abzuziehen sind, also auf 2,429,617 Mk. 80 Pf.

Nach dem Abschlusse der Kämmerei-Kasse betragen beim Ordinarium				
die Einnahmen	276,954	=	60	=
die Ausgaben	255,713	=	46	=

so daß ein Bestand verblieb von 21,241 Mk. 14 Pf.

beim Extraordinarium die Einnahmen	104,024	Mk.	23	Pf.
die Ausgaben	91,083	=	3	=

Bestand 12,941 = 20 =

Gesamt-Bestand 34,182 Mk. 34 Pf.

welcher mit der bereits gegebenen Specification übereinstimmt, da die Bestände  
excl. 1576 Mk. 88 Pf. Einnahmestelle . . . . .
 62,317 | = | 75 | = |

betragen, und die Vorschüsse . . . . .
 28,135 | = | 41 | = |

so daß verbleiben 34,182 Mk. 34 Pf.

Die Recapitulation der Jahresrechnung befindet sich in den Anlagen VII und VIII.

### 14. Stiftungs-Vermögen.

Dasselbe betrug nach Anlage IX . . . . .	319,655 Mk. 90 Pf.
gegen . . . . .	316,171 = 99 "
im Vorjahre, ist also um . . . . .	3483 Mk. 91 Pf.
gewachsen.	

Ueber die Personalien und den Geschäftsverkehr giebt die Anlage X Auskunft.

Hirschberg, im November 1884.

## Der Magistrat.

Bassenge.

## Verzeichniß

der im Etat-Jahre 1883/84 ausgeführten Baulichkeiten.

Tit.	Pos.	Etatbetrag M	Nach- Gewilligung M		Veranschlagter Geldbetrag			
					im			
					Einzelnen		Ganzen	
					M	S	M	S
<b>A. Ordinarium.</b>								
				<b>Für öffentliche Gebäude in der Stadt.</b>				
I	1	74		Feuerwehrgesetz in der Salzgasse. (Größere Dach-Reparatur und Einrichtung einer Bodentammer)				
"	2a	60		Wasserhaus und Pulverhaus. (Theilweise Neudeckung des Schindeldaches auf dem Pulverhause) . . . . . 122,13 Mk.	92	33		
"	2b	55		Viehmarktplatz . . . . . 21,15 "				
		115		Summa Tit. I, Pos. 2.	143	28		
"	3	110		Kämmereihaus mit Polizei-Ge'ängniß . . . . .	60	7		
"	4	280	60	Rathhaus. (Beseitigung des Schwammes im Lagerraume des Rathhaus-tellers und Anbringung von Klingelzügen) . . . . .	447	4		
"	5	15		Spritzenhaus an der katholischen Kirche	144	73		
"	6	100		Burgthor-Thurm. (Größere Fuß-Reparaturen am äußeren Abputz)	1974	25		
"	7	30	1700	Schildauerthor-Thurm. (Größere Reparatur des Thurmdaches)				
"	8	120	259					
"	9	520	350	Altes Schießhaus. (Größere Fuß-Reparaturen und Ofenseharbeiten, neue Windfangthüre im Hausflure)	489	68		
"	10	700		Volksschulhaus in der Bahnhofstraße. (Größere Dach- und Fuß-Reparaturen, Anstreicherarbeiten und neue Vorfenster)	516	79		
"	11	50		Krankenhaus, Richtamtslocal, Marsall mit Scheune, Volksküche, Spritzenhaus und Exercierhuppen. (Größere Dach- und Fuß-Reparaturen am Exercierhause, Dach- und Schornstein-Reparaturen am Hospital, neuer Fußboden in Nr. 10 und größere Maler- und Anstreicherarbeiten im Hospital, sowie Anbringung neuer Vorfenster) . . . . .	761	54		
"	12	280		Bauhofschuppen (Dach-Reparaturen)	53	—		
"	13	200		Armenhaus . . . . .	236	87		
"	14	170		Vorsthaus Rosenau. (Große Fuß-Reparaturen, neue Vorfenster und Renovirung eines Zimmers in der Försterwohnung)	262	21		
"	15	340	865	Stift zum heiligen Geist nebst Kirche. (Reparatur des Dachgesperres und der Schaalung und Neudeckung der v. Stillfried'schen Gruft) . . . . .	341	67		
"	16	40		Mittelschulgebäude nebst Gärten. (Verlegung der Rectorwohnung und Einrichtung zweier neuer Klassen in der Knaben-Mittelschule) . . . . .	1117	65		
"	17	180		Turngeräthe, Schuppen und Steigerhaus nebst Turnplatz	12	18		
"	18	290		Schulhaus mit Garten in der Schützenstraße. (Größere Dach- und Rinnen-Reparatur und Renovation mehrerer Klassenzimmer)	194	15		
"	19	127		Hausberg's-Gebäude. (Neutheeren der Pappdächer und neue Dachrinnen)	212	54		
"	20	130		Schießstandshaus mit Vorplatz und Schießbahn	97	22		
"	21	50		Gemeinde-Friedhof mit Begräbnißhalle. (Größere Reparaturen am Dach und den Schornsteinköpfen der Begräbnißhalle u. an dem Pumpbrunnen)	158	38		
"	22 A	375		Bude an der Badeanstalt. (Größere Reparaturen an der Badeeinrichtung in Folge des am 20. Juni stattgehabten Hochwassers)	78	7		
"	22 B	1025	350	Garnison-Lazareth. Erneuerung des Fußbodenaufstriches in mehreren Krankenzimmern und größere Dach-Reparaturen)	221	41		
"		1400	350	Kasernen-Gebäude mit sämtlichen Nebengebäuden. (Renovation der Kasernenwärterwohnung in Folge Neubesezung der Stelle, größere Dach-, Fußboden- und Ofen-Reparaturen ic.) . . . . .	1355	53		
		5321	3584	Summa Tit. I, Pos. 22	1576	94		
		8905		Summa I			8970	59

Tit.	Pos.	Erl.-Betrag fl.	Nach- Gewilligung fl.	Beschreibung	Berausgabter Geldbetrag			
					im Einzelnen		Sausen	
		fl.	fl.		fl.	fl.	fl.	fl.
II	1	380		<b>Dominium Hartau.</b> Gebäude. (Neupflasterung des Hofes vor dem Wohngebäude, Erneuerung zweier Fenster in der Gesindestube und Reparatur am Schüttbodeengebäude)	412	96		
"	2	700		Straßen, Brücken und Kanäle. (Versteinung einer weiteren Strecke der Lomnitzerstraße)	685	80		
"	3	220		Dämme und Ufer. (Reparatur von 4 bedeutenden, durch das Hochwasser am 20. Juni verursachten Uferbrüchen an den Boberwiesen)	3330	28		
		1300		Summa Tit. II			4429	4
III	1	250		<b>Dominium Schwarzbach.</b> Gebäude. (Anfertigung einer Barrière am Wallgraben vor dem Wohnhause)	254	81		
"	2	350		Straßen, Brücken, Dämme, Kanäle und Wasserleitung. (Bau einer Brücke über den Schwarzbach bei den Fünfhäusern und Reparatur der vom Hochwasser beschädigten Schwarzbachufer unterhalb der ehemaligen Mühle)	501	50		
		600		Summa Tit. III			756	31
IV		200		Forsthaus Schwarzbach. (Bau einer neuen Vorhalle vor der hinteren Ausgangstür)			221	84
V	A	3500	750	Für Instandhaltung der Straßenpflasterungen, Wege, Barrièren etc. in der Stadt. (Neupflasterung eines Theiles der Greiffenbergerstraße und große Reparaturen auf der Sand- und der Sechsfüßler Straße in Folge der Verwüstungen durch das Hochwasser am 20. Juni)	6888	61		
"	B	650		Für die Stöndorferstraße, Grunauer Chaussee und Waldhäuserweg. (Reparatur des vom Hochwasser beschädigten Bachufers an den Waldhäusern und Regulirung des Baches daselbst)	2486	91		
"	C	600		Für Pflasterung einer Strecke der Schmiedebergerstraße	878	67		
		4750	750	Summa Tit. V			10254	19
		5500						
VI	A	1200	217,17	Für Instandhaltung der Kanäle, Brücken, Wehre, Steige, Schleußen, Ufer etc. (Neubau des vom Hochwasser fortgerissenen Jungfernsteges, Bau der großen Uferbrücke im Sattler, im Feigenmunde und an der Mühlsinsel. Reparatur resp. Neubau der Mühlgrabenbrücke bei der Obermühle)	5474	98		
"	B	180		Anlage eines Stückes Kanal in der Schmiedebergerstraße	479	10		
		1380	217,17	Summa Tit. VI			5954	8
		1597,17						
VII		1600		Für Instandhaltung der Wasserleitungen und Brunnen. (Große Brunnen-Reparaturen und Erneuerung der Sandfilter am Schießhausgeleit)			2395	96
VIII		3000		Für Legung von Trottoirplatten und Granit-Kunsteinen			1417	1
IX		150		Für den Steinbruch und Verbesserung des Weges dahin			23	25
XIII		300		Allgemeine Verwaltungskosten für den Bauhof und Bau-Utensilien			458	95
XIV		4000		Für Regulirung des Platzes an dem Dr. Himann'schen Grundstücke an der Warmbrunnerstraße			391	45
				Rest 3608,55 Mark.				
		Sa. Ordin. 22601	4551,17	Summa Ordinarium			35272	67
		27153,17						

Tit.	Pol.	Etat-Betrag M	Nach- Gewilligung M		Veranschlagter Geldbetrag			
					im Einzelnen		Sausen	
					M	h	M	h
<b>B. Extraordinarium.</b>								
A	I	16977,42		Für Verbesserung der Wasserleitung Restausgabe 7317,94 Mark. . . . .			9659	48
A	III	4750		Für den Bau eines Lauffteges über den Zaden am Fuße des Hausberges und eines Fußweges nach demselben Restausgabe 3947,26 Mark. . . . .			802	74
B	II	5262,34		Für den Ausbau und Regulirung des sogenannten Hühnerweges . . . Restausgabe 4776,87 Mark. . . . .			485	47
D	I	29495,98		Für den Bau eines neuen Volksschulgebäudes in der Franzstraße . . . Restausgabe 5179,33 Mark. . . . .			24316	65
E		63335,25		Bau einer neuen Boberbrücke unterhalb der Nepomukbrücke und Regulirung des westlichen Endes des Hühnerweges . . . . . Restausgabe 13615,06 Mark. . . . .			49719	19
F	III	2599,18		Versteinung einer Strecke der Stonsdorfer- und Sechshäcker Straße . Restausgabe 789,05 Mark. . . . .			1810	13
G	I	3301,60		Bau eines Kanales auf dem Krantlande . . . . . Restausgabe 1172,15 Mark. . . . .			2129	45
		125721,77		Summa Extraordinarium			88923	11

# Steinbruch-Verwaltung.

In der Zeit vom 1. April 1883 bis ult. März 1884 wurden in dem städtischen Steinbruche „am Schloßberge“ gebrochen:

1.	134 <sup>85</sup>	cbm	Pflastersteine I. Sorte,	à	incl. Bruchzins 9 Mark — Pf. =	1209 Mark 15 Pf.
2.	64 <sup>08</sup>	=	= I. =	à	= 9 = 40 = =	602 = 35 =
3.	5 <sup>00</sup>	qm	= I. =	à	= 2 = 58 = =	12 = 90 =
4.	130 <sup>45</sup>	cbm	= II. =	à	= 5 = 90 = =	769 = 67 =
5.	7 <sup>48</sup>	=	= II. =	à	= 6 = — = =	44 = 88 =
6.	6 <sup>75</sup>	=	Mauersteine I. =	à	= 2 = 20 = =	14 = 85 =
7.	56 <sup>05</sup>	=	= II. =	à	= 1 = 80 = =	100 = 89 =
8.	150 <sup>89</sup>	=	= II. =	à	= 1 = 70 = =	255 = 66 =
9.	3 <sup>27</sup>	=	Klögelsteine,	à	= 5 = 90 = =	19 = 29 =
10.	8 <sup>75</sup>	=	Bindersteine,	à	= 6 = 40 = =	56 = — =
11.	13 <sup>68</sup>	qm	Kanaldeckplatten,	à	= 2 = 08 = =	28 = 45 =
12.	88 <sup>94</sup>	=	=	à 2 Mark	=	177 = 88 =
13.	94 <sup>65</sup>	cbm	Schlagsteine, à 1 Mark 50 Pf.	=	=	141 = 99 =
14.	59 <sup>89</sup>	=	= à 1 Mark 30 Pf.	=	=	77 = 86 =
15.	61 <sup>49</sup>	=	Packlagersteine, à 1 Mark 25 Pf.	=	=	76 = 86 =
16.	0 <sup>31</sup>	=	Trottoirplatten, à 5 Mark	=	=	1 = 55 =
17.	396 <sup>25</sup>	lfd. m	Bordsteine, à 55 Pf.	=	=	217 = 94 =
18.	91	Stück	Grenzsteine, à 45 Pf.	=	=	40 = 95 =
19.	5	=	Druckständer (Umschrote), à 12 Mark	=	=	60 = — =
20.	1	=	= à 9 Mark	=	=	9 = — =
21.	16	Fuhren	Geröll, à 1 Mark 25 Pf.	=	=	20 = — =
22.	18	=	Bergkies, à 75 Pf.	=	=	13 = 50 =
Summa . . .						3951 Mark 63 Pf.

# Marshall-Verwaltung.

## Einnahmen:

Die 2 städtischen Gespanne leisteten in der Zeit vom 1. April 1883 bis ult. März 1884 für Rechnung der städtischen Kassen 607<sup>2</sup>/<sub>8</sub> Tagesfuhrten, und zwar:

a) der Bau-Kasse . . . . .	133 92 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	Tagesfuhrten (zweisp.), im Sommer à 7,00 Mark = 931 Mark — Pf. Winter à 6,50 " = 599 " 61 "	1530 Mark 61 Pf.
b) der Kammerei-Kasse . . . . .	110 87 <sup>6</sup> / <sub>8</sub>	" " " Sommer à 7,00 " = 770 " 01 " " " " Winter à 6,50 " = 570 " 38 "	1340 " 39 "
c) des Extraordinarii . . . . .	114 <sup>2</sup> / <sub>8</sub> 35 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	" " " Sommer à 7,00 " = 799 " 75 " " " " Winter à 6,50 " = 228 " 32 "	1028 " 07 "
d) der Grundeigenthum- Verwaltungs-Kasse . . . . .	14 <sup>2</sup> / <sub>8</sub> 2 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	" " " Sommer à 7,00 " = 99 " 75 " " " " Winter à 6,50 " = 17 " 06 "	116 " 81 "
e) der Servis-Kasse . . . . .	2 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> 1 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	" " " Sommer à 7,00 " = 16 " 62 " " " " Winter à 6,50 " = 12 " 19 "	28 " 81 "
f) der Hospital-Kasse . . . . .	7 <sup>8</sup> / <sub>8</sub>	" " " Sommer à 7,00 " = . . . . .	6 " 13 "
g) der Volksschul-Kasse . . . . .	1 <sup>2</sup> / <sub>2</sub>	" " " Sommer à 7,00 " = . . . . .	3 " 50 "
h) der höheren Mädchen- Schul-Kasse . . . . .	1 <sup>4</sup> / <sub>4</sub> 1 <sup>4</sup> / <sub>4</sub>	" " " Sommer à 7,00 " = 1 " 75 " " " " Winter à 6,50 " = 1 " 63 "	3 " 38 "
i) der Mittelschul-Kasse . . . . .	1 <sup>4</sup> / <sub>4</sub> 3 <sup>8</sup> / <sub>8</sub>	" " " Sommer à 7,00 " = . . . . .	1 " 75 "
k) Franz'sche Stiftskasse . . . . .	1 <sup>4</sup> / <sub>4</sub>	" " " Sommer à 7,00 " = 2 " 62 " " " " Winter à 6,50 " = 1 " 63 "	4 " 25 "
l) Scholz'sche Stiftskasse . . . . .	5 <sup>8</sup> / <sub>8</sub>	" " " Sommer à 7,00 " = . . . . .	4 " 38 "
m) Bau-Kasse pro 1884/85 . . . . .	2 <sup>4</sup> / <sub>8</sub>	" " " Sommer à 7,00 " = . . . . .	17 " 50 "
n) Kammerei-Kasse pro 1884/85 . . . . .	1 <sup>2</sup> / <sub>2</sub> 1 <sup>2</sup> / <sub>2</sub>	" " " Sommer à 7,00 " = 3 " 50 " " " " Winter à 6,50 " = 3 " 25 "	6 " 75 "
o) Extraordin. pro 1884/85 . . . . .	3 3 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	" " " Sommer à 7,00 " = 21 " — " " " " Winter à 6,50 " = 25 " 19 "	46 " 19 "
607 <sup>2</sup> / <sub>8</sub> Tagesfuhrten . . . . .			4138 Mark 52 Pf.
Aus dem Verkauf von Pferdeböfinger . . . . .			45 " 55 "
" " Stroh . . . . .			13 " 08 "
Ersattete Fuhrlohne von Privaten . . . . .			17 " 50 "
Summa der Einnahmen			4214 Mark 65 Pf.

## Ausgaben:

1. Lohn für die 2 Kutscher . . . . .		1044 Mark — Pf.	
2. Weihnachts-Remuneration an dieselben . . . . .		60 " — "	
3. Für Beleuchtung des Marshall's . . . . .		15 " — "	
4. Wohnungsmiethe der beiden Kutscher . . . . .		85 " — "	
5. Stallmiethe . . . . .		75 " — "	
6. Miethe für die Scheune . . . . .		120 " — "	
7. Futterkosten:			
a. für Hafer . . . . .	899 Mark 39 Pf.		
b. " Heu . . . . .	241 " 21 "		
c. " Stroh . . . . .	157 " 34 "		
	zusammen	1297 " 94 "	
8. Für Hufbeschlag . . . . .		96 " — "	
9. Für Reparatur an Geschirr und Wagen und Unterhaltung der Utensilien . . . . .		340 " 31 "	
10. Für Insgemein . . . . .		13 " 78 "	
11. Versicherungsbeitrag für Pferde . . . . .		150 " — "	
Summa der Ausgaben . . . . .			3297 Mark 03 Pf.
Summa der Einnahmen . . . . .			4214 Mark 65 Pf.
" " Ausgaben . . . . .			3297 " 03 "

bleibt Ueberschuß 917 Mark 62 Pf.

Der Versicherungsfonds für die Pferde betrug am Schlusse des Berichtsjahres incl. Zinsen = 482 Mark 18 Pf.

## Anlage IV.

## Geschäfts-Übersicht des hiesigen Reichamtes

für die Zeit vom 1. April 1883 bis ult. März 1884.

## A. Einnahmen.

Geacht wurden:	Stückzahl	Nichtgebühren	
		M	ℳ
1. Längenmaße . . . . .	34	7	10
2. Flüssigkeitsmaße . . . . .	912	120	50
3. Fässer (Raumgehalts-Ermittelung) . . . . .	190	61	70
4. Hohlmaße für trockene Körper			
a. von Metall . . . . .	17	6	40
b. von Holz . . . . .	4	2	30
5. Streichhölzer . . . . .	2	—	40
6. Gewichte			
a. aus Eisen . . . . .	395	102	35
b. aus anderem Metall . . . . .	50	12	90
7. Waagen			
a. Gleicharmige Handelswaagen . . . . .	50	34	90
b. Brückenwaagen (Decimalwaagen) . . . . .	52	69	60
8. Kastenmaße			
a. aus Holz . . . . .	12	8	40
b. aus Eisen . . . . .	1	—	50
9. Meßapparate für Flüssigkeiten . . . . .	2	1	20
10. Prüfungsgebühren für unrichtige neue Gegenstände . . . . .	2	—	10
11. dgl. für unrichtige im Verkehr gewesene Gegenstände . . . . .	90	9	55
12. dgl. für im Verkehr gewesene noch zulässige Gegenstände . . . . .	398	68	85
13. Erlös aus dem Verkaufe von alten Gewichten . . . . .	—	40	00
Summa		546	75

## B. Ausgaben.

1. Gebühren des Reichmeisters . . . . .	243,60	Mark
2. Miete für das Reichamtslocal . . . . .	60,00	"
3. Für Beheizung desselben . . . . .	25,40	"
4. Für Reinigung desselben . . . . .	18,00	"
5. Für Unterhaltung der Utensilien . . . . .	60,75	"
6. Für Druckkosten und Insgemein . . . . .	79,99	"

Summa 487,74 Mark.

Summa der Einnahmen . . . . . 546,75 Mark

Summa der Ausgaben . . . . . 487,74 "

Bleibt Ueberschuß 59,01 Mark.



# Veränderungen des Communal-Grundbesitzes

im Jahre 1883/84.

(Vom 1. April 1883 bis 31. März 1884.)

## I. Erworbener Grundbesitz.

Es wurden erworben

von		für				
		Stett.	Nr.	Q.-M.	M.	§.
Ackerbesitzer G. Scholz	aus dem Grundstück Hypothek Nr. 797 Hirschberg zur Anlage des neuen Hansbergweges . . . . .	—	06	73	400	—
Ackerbesitzer J. Scholz	aus dem Grundstück Hypothek Nr. 776 Hirschberg zur Anlage des neuen Hansbergweges . . . . .	—	05	53	600	—
	Summa	—	12	26	1000	—

## II. Veräußerter Grundbesitz.

Es wurden veräußert

an		für				
		Stett.	Nr.	Q.-M.	M.	§.
Rentier Neumann und Kaufmann Ruppert	aus dem Grundstück Hypothek Nr. 275 Hirschberg . . . . .	—	03	34	1002	—
Töpfermeister August Friebe	aus demselben Grundstück . . . . .	—	01	01	202	—
Rentier Neumann und Kaufmann Ruppert	aus dem Grundstück Hypothek Nr. 378 Hirschberg . . . . .	—	—	19,97	60	—
Fabrikbesitzer W. Erfurt	aus dem Rittersgut Straupitz . . . . .	—	17	69	707	60
Fabrikbesitzer Aug. Erfurt	aus dem Grundstück Hypothek Nr. 222 Hirschberg . . . . .	—	15	—	4500	—
Kgl. Eisenbahn-Fiscus	aus dem Rittersgut Hartau . . . . .	—	43	84	888	30
	Summa	—	81	07,97	7359	90
	ab erworben	—	12	26	1000	—
	mithin mehr veräußert wie erworben	—	68	81,97	6359*	90

# Werthsbe

nach dem Ertrage und resp. den Feuer-Versicherungs-Summen

Spe. Nr.	Bezeichnung der Grundstücke	Jährl. Pacht-, Mieths- oder Nutzungs- Ertrag M	Gegenüberstehende Ausgabe
			Gegenstand der Ausgabe
<b>A. Flächen-Grundstücke.</b>			
1	Rittergut Hartau . . . . .	14018	Grund- und Gebäudesteuer . . . . . Kreis-Communalbeitrag und Beitrag zu den Gemeinde- lasten . . . . . Feuerversicherungs-Beitrag . . . . . Zur Befoldung des Schullehrers . . . . . Baukosten . . . . . Diverse Ausgaben, darunter 36 Mark Beitrag zu den Verwaltungskosten des Amtsbezirks . . . . .
2	Gut Nr. 59 in Hartau . . . . .	920	Grund-, Gemeindesteuer, Rente ic. . . . .
3	Rittergut Schwarzbach . . . . .	8903	Grund- und Gebäudesteuer . . . . . Rente . . . . . Feuer-Versicherungs-Beitrag . . . . . Kreis-Communal-Beitrag . . . . . Beitrag zu den Verwaltungskosten des Amtsbezirks . . Zur Befoldung des Schullehrers . . . . . Baukosten . . . . . Diverse Ausgaben . . . . .
4	Der Forst . . . . . pro 1883/84 Nach dreijährigem Durchschnitt 27724 M.	28124	Sämmtliche Ausgaben, darunter 4750 M. Befoldungen und Pensionen . . . . .
5	Grundstücke innerhalb der städtischen Feldmark . . .	11997	} 16875 M. { Grundsteuer, Gemeindesteuer ic. . . . . Deputat . . . . . Kreis-Communal-Beiträge . . . . . Kosten für Umfriedigung des Viehmarkt- platzes ic. . . . . Zehrungs- und Fuhrkosten der Forst- und Oekonomie-Deputation . . . . . Meliorations-Ausgaben . . . . .
6	Restrittergut Straupitz . . . . .	1264	
7	Restrittergut Grunau . . . . .	3521	
8	Restrittergut Cunnersdorf . . . . .	93	
	Summa	68840	

# rechnung

des Immobilien-Vermögens der Stadt Hirschberg.

Betrag M	Ertrags-Ueberschuß M	Ergiebt Kapital M	Bemerkungen
402			Bei 1, 2, 3, 5 bis incl. 8 nach 5% Kapitalstfüt.
132			
34			
131			
1319			
61			
2079	11939	238780	
100	820	16400	
303			
99			
121			
39			
28			
131			
756			
27			
1504	7399	147980	
10392	17732	591067	Nach dem Ertrage des Jahres 1883/84 bei 3% 17,727 M. und resp. 590,900 M. nach dem 3jährigen Durchschnitte. Incl. Hartauer und Schwarzbacher Revier mit einem Ertrags-Ueberschuß von 3759 M., 409 M. und 1021 M.
9997			
569			
77			
33			
156			
470			
400			
1705	15170	303400	
15780	53060	1297627	
hierzu B. umstehend	—	774930	
	Summa	2072557	

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Gebäude	Baarer	Feuer-
		Nutzungs- Ertrag M	versicherungs- Summe M
<b>B. Gebäude.</b>			
1	Rathhaus mit Thurm . . . . .	869	91000
2	Polizei-Gefängniß . . . . .	200	9140
3	Gebäude des städtischen Bauhofes . . . . .	—	5000
4	Schilbauer Thor-Thurm . . . . .	—	4000
5	Spritzenhaus in der Salzgasse . . . . .	—	8500
6	Armenhaus . . . . .	—	37750
7	Kranken-Hospital, Marstall, Aichungs-Local, Volksküche, Exercierhaus . . . . .	633	62270
8	Stift zum heiligen Geist mit Kirche . . . . .	—	16000
9	Spritzenhaus in der äußeren Burgstraße . . . . .	—	770
10	Schützenhaus . . . . .	1220	26660
11	Schießstandhaus . . . . .	255	9660
12	Militär-Logirhaus mit Lazareth-Gebäude . . . . .	11009	211560
13	Schulgebäude in der Bahnhofstraße . . . . .	—	49700
14	Schulgebäude in der Schützenstraße . . . . .	320	23200
15	Schulgebäude in der Gartenstraße . . . . .	430	83000
16	Schulgebäude in der Franzstraße . . . . .	700	81800
17	Steigerhaus mit Schuppen . . . . .	—	1500
18	Hausberg-Restaurations . . . . .	750	13100
19	Gebäude des Gutes 862/3 auf der Rosenau . . . . .	285	22820
20	Spritzenhaus bei der katholischen Kirche . . . . .	—	400
21	Burgthor-Thurm . . . . .	—	4000
22	Kirchhofs-Gebäude an der Schmiedeberger-Straße . . . . .	—	10400
23	Forsthaus Schwarzbach . . . . .	90	2700
	Summa	16761	774930

# Uebersicht

des Vermögens der Stiftungen am 1. April 1884.

N <sup>o</sup> .	Bezeichnung der Stiftungen	Betrag	
		M	ℳ
1	Armen = Kasse . . . . .	70761	13
2	Armenhaus = Kasse . . . . .	35518	90
3	Hospital = Kasse . . . . .	51561	69
4	Stifter = Kasse . . . . .	23322	88
5	Volks = Schul = Kasse . . . . .	18000	—
6	Contessa = Stiftung . . . . .	1225	76
7	Panko = Kretschmer'sche Stiftung . . . . .	10859	89
8	Ripfert'sche Stiftung . . . . .	1600	17
9	Hef'sche Stiftung . . . . .	10535	58
10	Lieutenant Hoffmann'sches Legat . . . . .	2845	02
11	Legat für die Schützengilde . . . . .	1470	42
12	Prinzeß Friedrich Wilhelm = Stiftung . . . . .	826	95
13	Fonds des aufgelösten Handlungsdiener = Instituts . . . . .	7251	53
14	Päzold'sche Foundation . . . . .	12000	—
15	Bürgerrettungs = Institut . . . . .	22652	19
16	Mädchen = Industrie = Schule . . . . .	10826	42
17	Krankenhausbau = Fonds . . . . .	1135	90
18	Fritsch'sche (vulgo Süßenbach'sche) Stiftung . . . . .	150	—
19	Pancratius Süßenbach'sche Stiftung . . . . .	3791	38
20	Kaufmann Scholz = Rimann'sche Stiftung . . . . .	33170	09
21	Handwerker = Fortbildungs = Schulkasse . . . . .	150	—
	Summa	319655	90

# Recapitulation der Jahres-

Nach dem Etat pro 1883/84 soll eintommen		Hiergegen ist				Wirkliche Soll= Einnahme		Bezeichnung der Einnahme	Ist= Einnahme		Reste	
		Mehr		Weniger								
M	℔	M	℔	M	℔	M	℔	M	℔	M	℔	
<b>Ordinarium.</b>												
577	12	105	87	—	—	682	99	Tit. I. An beständigen Gefällen . . . . .	682	99	—	—
10	—	—	—	—	—	10	—	II. An Pacht . . . . .	10	—	—	—
87227	96	—	—	3087	43	84140	53	III. Ueberschuß der Grund-Eigenthums-Ver- waltung . . . . .	84140	53	—	—
2322	34	1293	94	—	—	3616	28	IV. Zinsen von Activ-Kapitalien . . . . .	3616	28	—	—
3183	—	257	61	—	—	3440	61	V. Gerichts-Gefälle . . . . .	3440	61	—	—
9361	—	—	—	76	9	9284	91	VI. Lantième und Rendantur-Gebühren . . . . .	9284	91	—	—
1630	—	—	—	598	—	1032	—	VII. Bürgerrechtsgelder . . . . .	978	—	54	—
691	—	—	—	83	—	608	—	VIII. Marktstands-gelder . . . . .	608	—	—	—
123000	—	5695	40	—	—	128695	40	IX. Communal-Abgaben . . . . .	128674	40	21	—
4260	—	—	—	45	35	4214	65	X. Einnahme aus der Marktall-Verwaltung . . . . .	4214	65	—	—
300	—	462	—	—	—	762	—	XI. Einnahme für die Feuerlösch-Anstalten . . . . .	210	—	552	—
4933	58	—	—	448	38	4485	20	XII. Insgemein . . . . .	4318	95	166	25
—	—	7083	60	—	—	7083	60	XIII. Kapitals-Einnahme . . . . .	7083	60	—	—
		14898	42	4338	25			Summa	247262	92	793	25
237496	—	10560	17	—	—	248056	17	Bestand de 1882/83 . . . . .	28589	54	—	—
—	—	28589	54	—	—	28589	54	Defecte . . . . .	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	Einnahme-Reste . . . . .	1102	14	783	63
—	—	2298	40	412	63	1885	77					
		41448	11	412	63			Summa aller Einnahmen	276954	60	1576	88
237496	—	41035	48	—	—	278531	48					
<b>Extraordinarium.</b>												
89864	—	—	—	—	—	89864	—	Tit. I. Kapitals-Einnahme . . . . .	89864	—	—	—
—	—	627	49	—	—	627	49	II. Erlös aus Baumaterialien u. Abfällen u. c. . . . .	627	49	—	—
—	—	276	20	—	—	276	20	III. Insgemein . . . . .	276	20	—	—
		903	69	—	—	90767	69	Summa	90767	69	—	—
89864	—	13256	54	—	—	13256	54	Bestand de 1882/83 . . . . .	13256	54	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	Defecte . . . . .	—	—	—	—
—	—	200	—	—	—	200	—	Einnahme-Reste . . . . .	—	—	200	—
89864	—	14360	23	—	—	104224	23	Summa aller Einnahmen	104024	23	200	—

# Rechnung der Kammerei-Kasse.

Nach dem Etat pro 1883/84 soll ausgegeben werden:		Hiergegen ist				Wirkliche Soll- Ausgabe		Bezeichnung der Ausgabe	Ist- Ausgabe		Reste	
		Mehr		Weniger					M	S	M	S
M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	
67082	—	293	76	—	—	67375	76	Tit. I. Verwaltungskosten . . . . .	67375	76	—	—
4980	—	—	—	—	—	4980	—	II. Pensionen . . . . .	4980	—	—	—
1667	—	445	90	—	—	2112	90	III. Polizeikosten . . . . .	2112	90	—	—
16530	—	818	97	—	—	17348	97	IV. Für Beleuchtung u. Reinigung der Straßen	17348	97	—	—
2845	—	—	—	249	36	2595	64	V. Für Unterhaltung der Feuer-Löschanstalten	2595	64	—	—
446	—	—	—	139	20	306	80	VI. Stempel und Gerichtskosten . . . . .	306	80	—	—
2400	—	2	96	—	—	2402	96	VII. Unkosten für Garten-Anlagen . . . . .	2402	96	—	—
55	—	—	—	—	—	55	—	VIII. Unkosten für die Jahrmärkte . . . . .	55	—	—	—
11556	—	12112	3	—	—	23668	3	IX. Bankkosten . . . . .	23668	3	—	—
3825	—	—	—	514	93	3310	7	X. Für Unterhaltung des Markstalles . . . . .	3310	7	—	—
8460	—	2049	20	—	—	10509	20	XI. Abgaben und Lasten . . . . .	10509	20	—	—
60	—	—	—	54	75	5	25	XII. Für Militair-Zwecke . . . . .	5	25	—	—
48149	55	1957	46	—	—	50107	1	XIII. Für Kirchen, Schulen und andere Unter- richts-Anstalten . . . . .	50107	1	—	—
31044	—	—	—	1518	60	29525	40	XIV. Für Armenpflege . . . . .	29525	40	—	—
33533	—	3923	25	—	—	37456	25	XV. Zur Verzinsung und Tilgung der Schulden und Anlegung von Activ-Kapitalien	37456	25	—	—
2229	45	1333	32	—	—	3562	77	XVI. Insgemein . . . . .	3562	77	—	—
2634	—	—	—	2634	—	—	—	XVII. Zur Disposition . . . . .	—	—	—	—
		22936	85	5110	84			Summa	255322	1	—	—
237496	—	17826	1	—	—	255322	1	An Vorschuß . . . . .	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	An Rechnungs-Vergüttung . . . . .	—	—	—	—
—	—	4000	—	—	—	4000	—	An Ausgabe-Reste . . . . .	391	45	3608	55
237496	—	21826	1	—	—	259322	1	Summa aller Ausgaben	255713	46	3608	55
19617	63	4984	79	—	—	24602	42	Tit. I. In Anrechnung auf die Anleihe von 120000 M.	10462	22	14140	20
5262	34	—	—	—	—	5262	34	II. In Anrechnung auf den Ueberschuß aus dem Reserve-Fonds der städtischen Sparkasse de 1880/81 . . . . .	485	47	4776	87
10262	40	—	—	—	—	10262	40	III. In Anrechnung auf den Ueberschuß aus dem Reserve-Fonds der städtischen Sparkasse de 1881/82 . . . . .	62	40	10200	—
29495	98	—	—	—	—	29495	98	IV. In Anrechnung auf die Anleihe von 180000 Mark . . . . .	24316	65	5179	33
62668	15	666	10	—	—	63334	25	V. In Anrechnung auf den Boberbrücken-Bau- Fonds . . . . .	49719	19	13615	6
2786	81	—	—	49	30	2737	51	VI. In Anrechnung auf den Dispositions-Fonds des Ordinarii de 1881/82 . . . . .	1948	46	789	5
—	—	15002	80	—	—	15002	80	VII. In Anrechnung auf den Ueberschuß aus dem Reserve-Fonds der städtischen Sparkasse de 1882/83 . . . . .	4088	64	10914	16
		20653	69	49	30			Summa	91083	3	59614	67
130093	31	20604	39	—	—	150697	70	Vorschuß . . . . .	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	Rechnungs-Vergüttung . . . . .	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	Anzeige-Reste . . . . .	—	—	—	—
130093	31	20604	39	—	—	150697	70	Summa aller Ausgaben	91083	3	59614	67

# Personalien und Geschäftsverkehr

vom

1. April 1883 bis ult. März 1884.

## Magistrats-Collegium.

### Eingetreten:

Sanitätsrath Dr. Beerel . . . am 8. Juni 1883.

### Stadtverordneten-Versammlung.

#### Ausgeschieden:

Kaufmann Kern . . . am 25. Mai 1883  
 Kürschnermeister Hannig . . . = 30. Novbr. 1883  
 Maurer- u. Zimmermeister  
 Timm . . . = 30. Novbr. 1883  
 Rechtsanwalt Wenzel . . . = 31. Decbr. 1883  
 Bergwerksbesitzer Klug . . . = 31. Decbr. 1883

#### Eingetreten:

Rechtsanwalt Schulze . . . am 4. Januar 1883  
 Kaufmann A. P. Wenzel . . . =  
 Lohgerbereibesitzer D. Spüth . . . =  
 Korbmachermeister Vogt . . . =  
 Bäckermeister C. Friebe . . . =  
 Bau-Inspector Jungfer . . . =  
 Kunstgärtner Weinhold . . . =  
 Kaufmann Brause . . . =

## Städtische Lehrer und Lehrerinnen.

### Ausgeschieden bei der Mittelschule:

Rector Herzog . . . am 30. Juni 1883

### Bei der Volksschule:

Lehrer Deutschmann . . . am 8. October 1883

### Eingetreten bei der Mittelschule:

Rector Dr. Koch . . . am 3. Decbr. 1883  
 Lehrer Deutschmann . . . = 8. October 1883

### Bei der Volksschule:

Lehrer Hillger . . . am 1. April 1883  
 = Scharf . . . =  
 = Ullig . . . = 1. October 1883

### Die Zahl der Journalnummern betrug:

im Bureau I . . . . . 8119  
 = II . . . . . 11,534

Die Zahl der gerichtlichen Proceffe betrug 8, während in 39 Fällen die Beitreibung rückständiger Pachtgelder u. durch gerichtliche Zahlungsbefehle erfolgte.

An Verwaltungs-Streitsachen kamen 12 Fälle zur Verhandlung, von denen einer durch Rücknahme des Antrages, 10 durch Entscheidung erster und 1 durch Entscheidung zweiter Instanz erledigt wurden.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat im Jahre 1883/84 21 Sitzungen gehabt und 283 Beschlüsse gefaßt, außerdem wurde in 32 Fällen Kenntniß genommen und es fanden 3 Einführungen statt; 5 Anträge wurden vom Magistrat zurückgezogen, desgleichen 1 aus der Mitte der Versammlung gestellter Antrag.

## Bureau- und Kassenbeamte.

### Ausgeschieden:

Stadtsecretär Fetz . . . am 30. Septbr. 1883  
 Registrator Schwiedersky . . . =  
 Steuerkassen-Assistent Ul-  
 mann . . . =  
 Bureau-Gehilfe Zentsch . . . am 31. October 1883  
 Magistratsbote Ringel . . . = 31. August 1883

### Eingetreten:

Stadtsecretär Frommann am 1. Septbr. 1883  
 Registrator Ullmann . . . = 1. October 1883  
 Steuerkassen-Assistent  
 Elsner . . . =  
 Bureaugehilfe Gerlach . . . = 1. Novbr. 1883  
 Magistratsbote Kluger . . . = 1. August 1883  
 = Schmidt II. = 1. October 1883

## Beamte der Polizei-Verwaltung.

### Ausgeschieden:

Polizei-Sergeant Nowack am 9. April 1883

### Eingetreten:

Polizei-Sergeant Zimpel am 1. Septbr. 1883

### Forst-Beamte.

#### Ausgeschieden:

Förster Meyer . . . am 30. Septbr. 1883

#### Eingetreten:

Hülfsjäger Herrberg . . . am 1. October 1883

## Sonstige Beamte.

### Ausgeschieden:

Kasernenwärter Lückmann am 15. April 1883  
 Schuldiener Fischer . . . = 30. Juni 1883

### Eingetreten:

Kasernenwärter Liese . . . am 16. April 1883  
 Schuldiener Fischer . . . = 1.  
 = Knoblauch . . . = 8. August 1883